

6/14



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- Erwin Grossenbachers erste STV-AV
- Begegnung: Lydia Huber
- SM Vereinsturnen: Zweimal Gold für btv Luzern



6014 LUZERN
TEL. 041-250 80 80

**Turnen
Sport
Spiel
Fitness**

TURNSHOW CIRCUS BEIN

// Freitag 28. November 2014
20.00 Uhr
// Samstag 29. November 2014
13.30 und 20.00 Uhr
// Festwirtschaft bei Abend-
vorführung ab 19.00 Uhr
// Kalofenhalle Grosswangen
// www.tv-grosswangen.ch



Schweizerischer Turnverband
Fédération suisse de gymnastique
Federazione Svizzera di ginnastica

SAMSTAG, 16. MAI 2015
16 UHR UND 20 UHR
EISHALLE, RAPPERSWIL-JONA

WORLD GYMNAESTRADA 2015
PREMIERE
TURNSHOW «SCHWEIZER ABEND»
STV-GYMNAESTRADA.CH

VORVERKAUF AB 1. DEZEMBER 2014

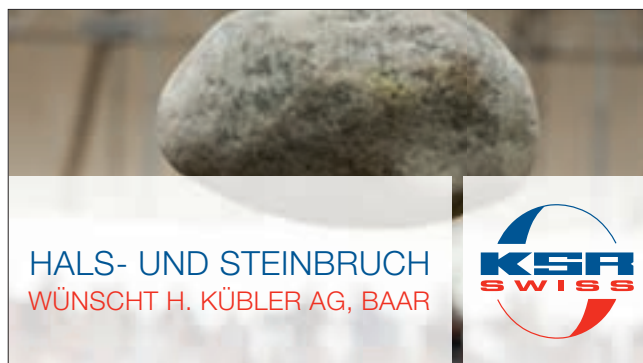
ticketcorner.ch
0800 800 800
CHF 1.19/min., Festnetzstar



15th WORLD
GYMNAESTRADA
2015 HELSINKI
Make the earth move



**So schnell wie möglich Tickets buchen
statt lange nach Geschenken suchen!**



HALS- UND STEINBRUCH
WÜNSCHT H. KÜBLER AG, BAAR



HAU WÄG DE BROCKE PESCHE!
www.kubler.ch

Tschüss Turnverband – Danke, es war wunderschön!

«ohne dich – kein mich» – mein Dank!

Während zwölf Jahren, davon sechs Jahre als Verbandspräsident, durfte ich im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden das Turnen mitgestalten und mitführen. Viele Kolleginnen und Kollegen, tolle Turnerinnen und Turner, engagierte und motivierte Funktionärinnen und Funktionäre, aber auch mir bis dahin unbekannte Turnvereine lernte ich kennen und schätzen. Ohne euch würde es unser schönes Hobby «Turnen» nicht geben!

Mein(e) GeDANKen – «ohne dich – kein mich» – mein STV Sempach!

Mein Verein weckte in mir als Jugendriegler die Freude am Turnen. In Sempach erlebte und erlebe ich hervorragende Kameradschaft unter Turnerinnen und Turnern. In dieser «Turnerfamilie» fühle ich mich zu Hause.

«ohne dich – kein mich» – meine Turnerinnen und Turner!

Unbewusst honoriert ihr mich mit super Wettkampfergebnissen – regional, kantonal und national – für den grossen Zeitaufwand, den ich für mein Präsidium leistete. Die glücklichen Gesichter der Turnerinnen und Turner waren jeweils Balsam auf meiner Seele.

«ohne dich – kein mich» – meine Funktionärinnen und Funktionäre!

Unglaublich, wie durch eure grosse Einsatzbereitschaft, Kreativität und Innovation unsere Wettkämpfe, Turniere, Tests, Cups, Anlässe und Feste sowie meine Gedanken und Inputs aufgenommen, weiterentwickelt und umgesetzt wurden.

«ohne dich – kein mich» – meine Vorstandskolleginnen und – kolle- gen und Geschäftsstellenleiterin!

Die ersten sechs Jahre durfte ich von euch lernen, profitieren und Fehler machen. Die zweite Hälfte meiner Amtszeit habt ihr mich unterstützt, ermutigt und den Rücken gestärkt. Ohne euch wäre ich nicht Präsident des Turnverbandes geworden. Ohne euch wäre es gar nicht möglich gewesen, diese schöne und herausfordernde Aufgabe auszuführen.

«ohne dich – kein mich» – meine Turnfreunde!

Ob Sponsoren, Gönner, Freunde des Sports oder meine Kontaktpersonen beim Schweizerischen Turnverband und bei der kantonalen Sportförderung – es war mir eine grosse Ehre und Freude, dass ihr das Turnen finanziell, materiell und ideell unterstützt habt.



«ohne dich – kein mich» – meine Familie!

Meiner Familie gehört mein grösster Dank! Ohne meine verständnisvolle Frau und sportbegeisterten Kinder hätte ich mein ehrenamtliches Engagement im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden nie so wahrnehmen können.

Ich wünsche «meiner» Turnerfamilie für die Zukunft alles Gute, viel G'freuts, Erfolg und gute Gesundheit. Ich bin überzeugt, dass die neue Führungscrew des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden das Schiff geschickt und zielorientiert manövrieren wird und dabei auf eure grosse Unterstützung zählen kann – ganz nach unserem Motto: «ohne dich – kein mich»!

DANKE!

*Euer Präsident
Dani Hecht*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1		
Blickpunkt	2–4	Kursberichte	35–39
Verbandsnews	5–6	Vereinsnews	40/41
Begegnung	7–9	Kunstturnverband	42–45
Vorschau	10	Veteranen	46–51
Riegevorstellung	11	Im Andenken	52–55
Sportberichte	12–24/33–34	Gratulationen//Impressum	56
Termine, Kurse, Ausschreibungen	25–32	Technikerseite	in der Mitte

Erwin Grossenbachers erste STV-AV gelang vollauf

Nottwil: Abgeordnetenversammlung des STV

Rund 400 Delegierte und Gäste fanden am Samstag/Sonntag, den 25./26. Oktober den Weg ins Paraplegikerzentrum nach Nottwil zur Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes. Das lokale OK unter der Leitung von Esther Fuhrer mit ehemaligen und aktiven Funktionären aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden hatten alles fest im Griff. Die Buochserin Blanca Höhener wurde mit der STV-Ehrendauszeichnung geehrt.

An der 29. Abgeordnetenversammlung (AV) des Schweizerischen Turnverbandes, welche dieses Jahr von einem Luzerner OK organisiert wurde, stand im Zeichen der ersten Tagung des neuen Zentralpräsidenten des STV, Erwin Grossenbacher aus Neuenkirch. Der Neuenkircher brillierte an seiner AV-Premiere und zog die AV reibungslos und zügig durch. Ja, er war sogar dem Zeitplan voraus, was den Delegierten und den Gästen eine längere Pause und mehr Zeit zum Einchecken im Hotel vor dem Abendprogramm bescherte. Die Gesamterneuerungswahlen und die Verabschiedung des Budgets 2015 verliefen reibungslos und mit dem

nötigen Respekt. Umrahmt wurden die verschiedenen Traktandenpunkte jeweils mit einem Auftritt des «Chaos-Chörli» aus Neuenkirch.

Wahlen in den STV-Zentralvorstand

Gleich zu Beginn der Tagung standen die Gesamterneuerungswahlen des Zentralvorstandes (ZV) an. Dabei wurden die bisherigen ZV-Mitglieder Erwin Grossenbacher (Präsident, Neuenkirch), Eliane Giovanola (Vizepräsidentin, Monthey), Felix Mangold (Seltisberg), Regina Beeler-Gmünder (Bremgarten b. B.), Hanspeter Jud (Uetliburg) und Renata Loss-Campana (Arbedo) einstimmig wieder gewählt. Für Kurt Egloff (Zürich), der nach elf Jahren im ZV zurück trat, wurde neu Roland Schenk (Altikon) in den STV-Zentralvorstand gewählt. Weiter wurden die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) bestätigt. Zu diesen fünf wiedergewählten Mitgliedern gehörte auch die OK-Präsidentin der diesjährigen AV in Nottwil, Esther Fuhrer (Kriens). Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gratuliert dem ZV-Präsidenten und Esther Fuhrer zur ehrenvollen Wiederwahl.



Souverän führte Erwin Grossenbacher durch die AV in Nottwil.

Fünf neue Ehrenmitglieder und Ehrendauszeichnung für Blanca Höhener

Zu neuen STV-Ehrenmitgliedern wurden in Nottwil ernannt; Kurt Egloff (Zürich), Claudia Harder (Sulgen), Peter Läuchli (Netstal), Käthy Michel-Abegglen (Schwanden b. Brienz) und Marliese Suter (Auw). Für die grossen Verdienste im Turnen durfte in Nottwil die Fachfrau im Rhönradturnen, Blanca Höhener (STV Buochs), die STV-Ehrendauszeichnung entgegennehmen.



OK-Präsidentin Esther Fuhrer durfte für ihre Arbeit viele Komplimente entgegennehmen.



Turnkamerad Robert Küng überbrachte die Grüsse des Standes Luzern.

Das Turnverbands-OK brillierte mit Fachkenntnissen

Die Grüsse der Luzerner Regierung überbrachte unser Turnfreund/Ehrenmitglied Robert Küng an die Turner und Gäste. Neben Robert Küng überbrachte Jörg Schild die Grüsse von Swiss Olympic und Pierre-André Weber die Grüsse von der BASPO. Der Gemeindepräsident Walter Steffen stellte sein Nottwil gekonnt ins Rampenlicht, was von den Anwesenden viel Respekt für das Wirken in der Sempachersee-Gemeinde einbrachte.

Nachdem Erwin Grossenbacher im letzten Jahr als STV-Zentralpräsi-

dent gewählt wurde, versprach man ihm, dass seine erste AV im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden zur Durchführung gelangen sollte. Esther Fuhrer nahm dies auf und formierte ein OK aus ehemaligen und aktiven Funktionären aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, welches alles daran setzte, dass unser Erwin, unter dem OK-Moto «bewegt», eine pannenfreie und

schöne AV verbringen durfte. Gemäss den Rückmeldungen vom STV und von den Delegierten ist

**«Lachen ist ebenso
Gesund wie Sport».
Diesen Ausspruch habe
ein Nichtsportler dazu
hingerissen, um zu
sagen «Ab Morgen
gehe ich in den Park und
lache die Jogger aus».**

Robert Küng

dies vollauf gelungen, denn viele bedankten sich beim OK für die tadellose Organisation.

Den Ausklang des Tagungs-Tages bildete das abendliche Bankett mit Aufführungen von Luzerner Turnern

und Turnerinnen (Jugendriege Sempach, Gymdancers aus Lu-



Die zahlreichen Abgeordneten und Gäste folgten den Ausführungen des Zentralvorstandes.



Die attraktive Tischdekoration kam von Turnkamerad und OK-Mitglied Roli Bucher.



Der Auftritt der Gymdancers aus Luzern fand viel Anklang.



Die tolle Stufenbarrenvorführung der Turnerinnen aus Neuenkirch begeisterte die Turner-Abgeordneten.

zern, Turnerinnen aus Neuenkirch, STV Dagmersellen und Tambouren von Altishofen), sowie mit dem Duo «GRENZENLOS», welches zum Tanz aufspielte. Am Sonntagmorgen folgte noch die Besichtigung/Führung im Paraplegikerzentrum Nottwil, sowie die Führung/Besichtigung des KKL Bero Münster und die Führung durch das Städtli Sursee.

Bericht und Fotos:
Franz Hess



Nach dem Abend-Programm gab's viel Stimmung bei Tanz und Polonaise.



STV-Ehrendauszeichnung für Blanca Höhener, STV Buochs

Das Rhönrادتturnen ist die grosse Leidenschaft von Blanca Höhener. 1998 trat die Buochserin in den Fachbereich Rhönrادت des STV ein und brachte dabei als stellvertretende Fachbereichsleiterin und Kursverantwortliche ihr Wissen und Können in dieses Gremium ein. Diese Aufgabe erfüllte sie bis 2012 mit grossem Engagement und viel Herzblut.

In diversen STV-Jugendlagern begeisterte sie viele Jugendliche für die noch junge und attraktive Sportart Rhönrادت. 2010 amtierte sie anlässlich der STV-Rhönrادت Schweizer Meisterschaften in Untersigenthal und Wettingen als stellvertretende Wettkampfleiterin und war somit für den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe mitverantwortlich.

Für den grossen und langjährigen Einsatz wurde ihr im Jahre 2009 die STV-Verdienstnadel überreicht.

Bei Valiant stehen Sie immer auf dem Podest.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG

Bahnhofstrasse 12, 6210 Sursee, 041 925 69 69

Luzernerstrasse 3, 6252 Dagmersellen, 062 748 30 20

VALIANT

1. Präsidentenkonferenz

Sempach: 16. September 2014

Am Dienstag, 16. September 2014, lud der Verbandsvorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zur 1. Präsidentenkonferenz ins Rathaus Sempach ein. Alle Präsidenten der 170 angeschlossenen Vereine wurden eingeladen, rund die Hälfte haben die Einladung angenommen – eine einmalige Gelegenheit, andere Präsidentinnen und Präsidenten kennen zu lernen. Marcel Wolfisberg informierte aus dem Kunstturnerverband.

Ehrfürchtig betrachteten die Anwesenden die historische Umgebung, das besondere Ambiente war nicht zu leugnen. «Die Renovation war für die Sempacher Verbandspräsident Daniel Hecht so nebenbei bei der Begrüssung. Er informierte die Anwesenden, dass sich der Turntreffpunkt an der VLK in Hergiswil nicht bewährt habe. An der Klausurtagung des Verbandsvorstandes hätten sie entschieden, die VLK durch die Präsidentenkonferenz und die Hauptleiterkonferenzen bei den Tekus Aktive, Aktive plus und Jugend zu ersetzen. «Unser Ziel ist es, den Puls an der Basis wieder besser zu spüren», so Daniel Hecht.

Infos aus dem Turnverband

Schwache Teilnahme der Vereine an der Delegiertenversammlung: Daniel Hecht stellte fest, dass viele Vereine der DV fernbleiben. Gemäss Statuten sollten bei Abstimmungen 50 % der Delegierten anwesend sein. Vier Delegationsstimmen retteten die letztjährige DV! Er macht darauf aufmerksam, dass diese Delegationsstimmen auch von anwesenden Ehrenmitgliedern oder sonstigen Mitgliedern abgeholt werden können.

Regelung Finanzkompetenzen im VS: Ein Ehrenmitglied wünschte nach der letztjährigen DV eine Eingrenzung der Kompetenzen des Verbandsvorstandes. Dies aufgrund des nicht budgetierten Beitrages von CHF 20000.– an den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden im Frühling 2013, welcher an der DV nachträglich vorgelegt und von der Versammlung bewilligt wurde. Wendelin Hodel, Chef GPK, hatte mit dem EM Kontakt aufgenommen – zusammen mit der Finanzabteilung und dem Präsidenten werden anlässlich einer Statutenrevision die nötigen Massnahmen veranlasst. In Ausnahmesituationen muss ein Handelsfreiraum gewährleistet sein!



In kleinen Gruppen wurde diskutiert.

Turn Award 2014: Die Techniker (Abteilung Aktive und Jugend) haben sich an der Hauptleiterkonferenz vom Frühling für ein Weiterführen des Turn Awards ausgesprochen. Das Eingabeblatt sei einfach und schlicht gemacht. Honoriert werden grosse wie kleine Vereine, die schon jahrelang etwas anbieten – es müsse nicht immer etwas Neues sein. Falls nicht vermehrt Vereinseingaben gemacht werden, wird zukünftig der Turn Award gestrichen. Es gehe auch um die Wertschätzung der Jury, in der auch eine Regierungsrätin sitze.

Offene Anlässe 2015: Für das Jahr 2015 werden noch Organisatoren für den Fit und Fun der Abteilung Aktive Plus (Dreifach-Turnhalle) sowie für die DV 2015 (ca. 350 Delegierte müssen gepflegt werden). Für einen jubilierenden Verein wäre die Übernahme eines Anlasses eine zusätzliche Attraktion. 2016 und 2017 sucht die Abteilung Jugend einen Organisator für das Spieltturnier, das immer für zwei Jahre vergeben wird.

Homepage: Vor rund einem Jahr wurde die neue Homepage aufgeschaltet und es wird versucht, sie immer auf dem neusten Stand zu halten. Bei Fragen kann ev. auch die Homepage weiterhelfen.

Personalmangel: Dringend gesucht werden Experten im Bereich J+S, Kindersport und esa.



Interessierte Zuhörer an der 1. Präsidentenkonferenz.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden übernimmt ab nächstem Jahr die Experten-Ausbildungskosten. Gesucht werden weiter Speaker und Berichterstatter/Fotografen.

Infos aus dem Kunstturnerverband

Marcel Wolfisberg, Präsident des Kunstturnerverbandes, hatte die Gelegenheit beim Schopf gepackt, den anwesenden Präsidenten der Vereine seine Anliegen vorzutragen, denn ohne ihre Unterstützung und diejenige vom Turnverband sei das Projekt Turnwerkstatt Zentralschweiz schwierig zu realisieren.

Zuerst erinnerte er an die erfolgreiche Wettkampfsaison 2014, u.a. mit den Highlights zweimal Vize Schweizer Meistertitel im P2 und P3 durch Iman Clayton und Jonas Huwyler, Rang 1 SM Amateure Silvan Honauer und der Qualifikation von Kevin Rossi für die WM in China. Dann erläuterte er wichtige Meilensteine im laufenden Geschäftsjahr wie die Klausurtagung, die Definition des Hauses RLZ, das Grobkonzept Turnwerkstatt, die Organisation des Kant. Kunstturnertages in Malers etc. Marcel Wolfisberg wies auf wichtige Eckdaten des Kunstturnerverbandes hin: Das RLZ ist ein anerkanntes regionales Leistungszentrum mit STV-Vertrag, hat ein Jahresbudget von CHF 330000.-, 15 ehrenamtliche Funktionäre arbeiten dort, 40 beste Kunstturner der Zentralschweiz und vier nationale Kaderathleten trainieren dort.

Projektstand Turnwerkstatt: Ein Grobkonzept durch das Architekturbüro Löttscher, Meggen beste-

he, Gespräche mit interessierten Sportverbänden, dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden und Vereinen finden statt. Die Gründung der Stiftung Turnwerkstatt stehe kurz bevor. Drei Projekte werden verfolgt: Projekt A: Emmen (Absichtserklärung mit Gemeinde Emmen unterzeichnet, Land im Baurecht, Investment 4,5 Mio, Ausnützung für verschiedene Sportarten, nur schwer realisierbar). Projekt B: Campus Oberkirch (mit der Möglichkeit, ein Teil der in Planung stehenden 3-fach Halle zu benützen). Projekt C: Industrie/Neubauten (Suche nach bestehenden Industriehallen, resp. in Planung stehenden Neubauten von Turnhallen). Der Start der Baukommission ist Februar 2015 – und der Bezug der neuen Räumlichkeiten im 4. Quartal 2016 geplant.

Wichtige RLZ Turner sind als technische Leiter in den Sektionen vertreten: Rickenbach (Daniel Schacher), Ballwil (Silvan Honauer), Neuenkirch (Serge Hauser), Roggliswil (Fabian Kugler), STV Rain (Mike Fischer). «Diese Sportler können pfannenfertig in die Vereine integriert werden. Es muss allen wichtig sein, auf diesem Niveau weiterzumachen, der Level müsse gehalten werden. Und da sind die Präsidenten matchentscheidend» meinte Marcel Wolfisberg.

Gruppenarbeit

Evi Hurschler leitete zur Gruppenarbeit über. In 15 Teams wurden die Fragen «Wo erlebe ich den Verband», «Was bietet mir der Verband» und «Was möchte ich vom Verband» diskutiert und beantwortet. Die Einteilung ging schnell und reibungslos, und

schon begannen die Diskussionen. Nach rund einer Viertelstunde sassen alle wieder auf ihrem Platz und es wurden die Resultate vorgetragen.

Beim Ausblick stellte André Wyss das neue Organigramm 2015 vor. Die Vizepräsidien werden neu mit Vizepräsidium Technik und Vizepräsidium Admin benannt. Die Abteilung Logistik wird aufgehoben. Das Ressort J+S wird in die Abteilung Jugend integriert – somit ist das J+S in einem Ressort. Das Ressort Speaker und die Datenzentrale unterstehen neu dem Vizepräsidium Technik. Die Charge Multimedia gehört neu zur Abteilung Kommunikation (früher Medien). Als Vorinfo zur DV gibt er die Personen bekannt, die sich zur Wahl stellen: Andre Wyss/TV Büron (Präsident) Yolanda Ammann/btv Luzern (Vizepräsidentin Technik), Roger Felder/STV Schüpfheim (AL Aktive) und Daniela Bucher/STV Reiden (AL Kommunikation).

Weiter kann das Logo «ohne dich kein mich» in allen Vereinen verwendet werden, die Vorlagen können von der Homepage heruntergeladen werden. Nach dem Schlusswort von Präsident Daniel Hecht wechselten die Anwesenden in den Rathaussaal, wo ein feiner Apéro offeriert wurde und noch genügend Zeit zum Networking blieb. Schön zu sehen, wie der Präsident von Rickenbach, Marcel Hüsler, dem Präsidenten vom btv Luzern, Beni Boos, die Hand drückte und ihm zu den beiden Schweizer Meistertiteln in Lyss vor zwei Tagen gratulierte.

*Bericht und Fotos:
Ursula Hunkeler*

Lydia Huber – ihre kreativen Ideen begeistern

Ein wunderbarer Strauss mit 60 Rosen schmückte die stilvoll eingerichtete Wohnung von Lydia Huber im Ober-Kapf in Emmenbrücke, ein nachträgliches Geschenk zu ihrem runden Geburtstag. Danke Lydia für das interessante Gespräch!



Das erste Mal in Kontakt mit Turnen kam Lydia mit 17 Jahren, als sie mit einer Kollegin den damals jährlich stattfindenden Emmenstrand-Sporttag im Gersag besuchte. Sie wohnte damals noch mit ihren drei Brüdern bei ihren Eltern in Rothenburg. Als sie den Showauftritt der Damenriege sah, wusste sie: Genau das wollte sie machen! 1971 trat sie der Damenriege Emmenstrand bei, drei Jahre später war sie bereits deren (Hilfs-) Leiterin.

Emmenstrand-Präsident Walter Meier erkannte ihr Talent und meldete im Jahr 1980 ihre Gruppe für einen Vereinswettkampf am Frauenturntag in Sarnen an. Die Damen erturnten sich mit ih-

rer ersten Wettkampfgymnastik die Höchstnote 10! Turntag-Sieg! Somit waren die Weichen für viele weitere erfolgreiche Teilnahmen an Wettkämpfen, wie auch Bühnenvorführungen gestellt. Auch mit der von Lydia und ihrer Turnkollegin Esther Hauri gegründeten Sektionsgymnastikgruppe konnten viele Erfolge erzielt werden. Sieben Jahre war Lydia techn. Leiterin der Damenriege Emmenstrand. 1999 folgte der Übertritt in die Frauenriege, ebenfalls als techn. Leiterin.

1984 wurde die Kant. Gymnastikgruppe Luzern, Ob- und Nidwalden gegründet. Zu den bereits gemeldeten Turnern wurden nun auch Turnerinnen gesucht, welche Erfahrung in der Gymnastik mitbringen konnten. Ziel war die Teilnahme an der Gymnaestrada in Herning. Ursi Duschek, damalige Präsidentin der Damenriege Emmenstrand, erhielt diese Anfrage und musste Lydia nicht lange dafür motivieren. Dank der grossen Mithilfe von Lydias Mutter beim Hüten ihrer drei Kinder, konnte einem Beitritt in die Kant. Gymnastikgruppe nichts mehr im Wege stehen.

1987 Gymnaestrada in Herning (Dänemark): Die von Vreni Korner (Techn. Leiterin der Kant. Gymnastikgruppe) choreografierte Skigymnastik wurde mit grossem Erfolg am Schweizerabend vorgeführt. Lydia war begeisterte Teilnehmerin. Darauf wurde sie von Vreni Korner angefragt, ob sie in der Techn. Leitung mithelfen würde. Gerne nahm Lydia dieses Amt an.

1989 Erste STV-Turnshow in Biel: Die anspruchsvolle Gymnastik-Tanz-Show «Putzteufel» wurde in Biel «uraufgeführt» und

konnte 1990 auch an der EM Kunstturnen in Lausanne gezeigt werden.

1991 Eidg. Turnfest in Luzern: Am Anlass «Turnerinnen auf der Bühne» führte Lydia mit ihrer Damenriege eine Showgymnastik vor. Die Damen der Kant. Gymnastikgruppe zeigten eine Gymnastik mit Hut. Mit der Sektionsgymnastikgruppe wurde auf dem Wettkampfsplatz geturnt. Auch an der Premiere für den CH-Abend, welcher drei Wochen später an der Gymnaestrada in Amsterdam grosse Erfolge verbuchen durfte, war Lydia als Leiterin wie auch als Turnerin dabei. «Ich war mit Haut und Haar dem Turnen, der Musik und der Bewegung verfallen», meinte sie rückblickend.

1991 Gymnaestrada in Amsterdam: Unter dem Schweizerabend-Motto «700 Jahre CH» wurde mit rund 80 Turnerinnen und Turnern die Darbietung «Geburtstagsparty» vorgeführt. Lilo Boog, Kassierin und «gute Seele» der Gymnastikgruppe, hatte als «Helvetia» ihren grossen Auftritt. Nach diesem Höhepunkt verabschiedete sich Vreni Korner als Techn. Verantwortliche der Kant. Gymnastikgruppe und Lydia übernahm dieses Amt.

1993 Zweite STV-Turnshow in Zug: Rund 50 Turnerinnen und Turner zeigten in der ausverkauften Herti-Halle «Lebens- und Herzensfreude», eine Gymnastik zur Musik des Musicals Fame. Noch heute erinnert sich Lydia mit grosser Freude an den tosenden Applaus des begeisterten Publikums. Die Premiere als Techn. Verantwortliche war Lydia bestens gelungen. Die Darbietung konnte ein Jahr später am Kant. Turnfest in Sursee nochmals prä-

sentiert werden. Geld für die kommende Gymnaestrada musste gesammelt werden (Kostüme, Reisespesen etc.). Mit dem dafür erarbeiteten Zwischenprogramm «Grüezi miteneand» rückte die Kant. Gymnastikgruppe zur Sponsorentour aus. Es folgte eine intensive Zeit mit vielen Auftritten.

1995 Gymnaestrada in Berlin: «Fröhliche Fantastiker fahren Fahrrad» hiess das neue Programm. Am CH-Abend ertönte die 80-köpfige Gymnastikgruppe tosenden Applaus und Lydia wurde gleich nach der Vorführung von einem Kamera-Team des ZDF verfolgt. Das Interview wurde zu einem späteren Zeitpunkt im ZDF ausgestrahlt. Ein Novum für Lydia war auch das von ihr choreographierte Finale für ca. 800 Turnerinnen und Turner, welches vom Publikum mit einer Standing-Ovation honoriert wurde.

Mit «Magic World», dem neuen Zwischenprogramm, standen fast jedes Wochenende ca. 40 Turner und Turnerinnen auf diversen Bühnen, um Geld zu verdienen für die nächste Gymnaestrada.

1999 Gymnaestrada in Göteborg: Mit 80 Turnenden wurde das Thema «Swiss Paradise» zur Musik von Freddy Mercury und Montserrat Caballé umgesetzt. Adams und Evas sowie eine Riesenschlange erzählten die Geschichte vom Paradies. Eine besondere Herausforderung war die Erstellung des neun Meter hohen Baumes mit grossem Apfel und vielen Lichtern, wie auch der gewaltige Schlangenkopf, welcher im gleichen Farbenmuster bemalt werden musste wie der Stoff der Schlangendresses. Das Nähen der Kostüme stellte hohe Anforderungen an die altbewährte Näherin der Kant. Gymnastikgruppe, Vreni Egli, Ettiswil. Für diese Gymnaestrada war Lydia von Walter Zurkirch (Fachgruppenchef CH-Abend) angefragt worden, das Amt für Choreographie und Programmgestaltung des CH-Abends zu übernehmen. Lydia konnte nicht widerstehen. Von ihr wurden zusätzlich zum Programm der Kant. Gymnastikgruppe auch sämtliche Übergänge und das grosse Finale mit ca. 850 Mitwirkenden erarbeitet. Als nach dem Finale der

Song «I have a dream» von ABBA ertönte, flossen Freudentränen. Anschliessend übernahmen Sabina Geiser, Eschenbach und Roger Wallimann, Alpnach das Amt Techn. Leitung der Kant. Gymnastikgruppe, welches Lydia zur Verfügung stellte.

2003 Gymnaestrada in Lissabon: Wiederum übernahm Lydia das Amt Choreo und Programmgestaltung für den CH-Abend. Diesmal wurde eine Geschichte kreiert. Mit den Flying Crazies (btv Luzern) konnte diese als «roter Faden» perfekt umgesetzt werden. Standing Ovations!

2007 ETF: 175 Jahre STV. Anfrage des STV an Lydia und Bärli Boos (btv) für eine halbstündige Show anlässlich der Eröffnungsfeier mit verschiedenen Spitzenvereinen wie auch mit der Swiss Army Concert Band. Diese Idee konnte jedoch aus verschiedenen Gründen in dieser Art nicht umgesetzt werden. Lydia schlug vor, eine GALA in einer grösseren Halle zu organisieren – nicht während des ETF. Lydia und Bärli wurden dafür angefragt und sie übernahmen die nicht ganz einfache Aufgabe. So entstand in der Aarauer Schachenhalle die erste STV-GALA. Es wurden derart viele «Lorbeeren» geerntet, dass der STV kurz darauf beschloss, zwei Jahre später nochmals eine GALA im Hallenstadion in Zürich zu präsentieren. Lydia und Bärli sagten wieder zu.

2009 STV-GALA im Hallenstadion: Lydia und Bärli trugen wiederum die Verantwortung für Regie, Choreographie und Programmgestaltung. Sie durften sich diesmal im grosszügigen Hallenstadion «einnisten». Die Arbeit war riesig, aber durchwegs sehr interessant und vieles



konnte mit den ca. 20 Spitzenvereinen erarbeitet werden, was man kaum für möglich gehalten hätte. Der Erfolg war überwältigend! Die Turnenden, die Swiss Army Concert Band wie auch das Repräsentationsorchester der Schweizer Armee hatten es geschafft, fast endlosen Applaus und Standing Ovations des Publikums zu ernten. Die STV-GALA wurde zum Publikumsliebling und wird seither weiterhin im Hallenstadion präsentiert!

2010 Die STV-GALA wird wiederum durchgeführt. Diesmal übernahm Jérôme Hübscher vom STV die Leitung von Regie und Programmgestaltung. Mit im Team dabei waren Lydia und Bärli – Lydia als Spezialistin für Choreographie, Bärli für die Turn-Geräte.

2012 STV-GALA im Hallenstadion: Andrea Renggli (Lydias Tochter) war zusammen mit Lydia für Choreo und Programmgestaltung verantwortlich. Die Beiden leiteten die speziell für die GALA gegründete Showgruppe von 95 Turnenden. Die Gestaltung von Eröff-

nung, Übergängen und Finale gehörten ebenfalls zu ihren Aufgaben. Wiederum ein Riesenerfolg! An der Gymotion 2014 war Andrea alleine für die Showgruppe verantwortlich und half mit bei der Programmgestaltung. Für Lydia stehen nun andere Aufgaben an...

Ehrungen

1999 wollte der Frauenturnverband Lydia die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Wegen eines Bandscheibenvorfalles konnte Lydia jedoch die Wohnung nicht verlassen. Deswegen wurde die Ehrung ein Jahr später in Luzern nachgeholt. Vom Kantonaltturnverband erhielt Lydia ebenfalls im Jahr **2000** die goldene Verdienstnadel. Im Jahre **2005** durfte Lydia die Ehrenmitgliedschaft des Frauenturnvereins Emmenstrand entgegennehmen.

Persönliches

Mit 22 Jahren heiratete Lydia ihren Heinz. 1979 wurde Andrea geboren, 1981 Daniel, 1982 Roland. Die Familie stand für sie stets an erster Stelle, trotz grosser Präsenz für das Turnen. Die jährlichen Ski-

ferien mit der Familie, inkl. Grosskinder, möchte Lydia nicht missen.

Lydia, gelernte medizinische Praxisassistentin, ist angestellt in einem grossen Labor in Luzern. Sie arbeitet in den Abteilungen Medizin, Technik sowie Präanalytik und macht interne und externe Blutentnahmen.

Das persönliche Fitnessprogramm sind nebst dem Frauenturnverein Emmenstrand ihre vier Grosskinder, welche sie wöchentlich einen Tag hütet: Sandro, Marco und Laura von Tochter Andrea wie auch Matteo von Sohn Daniel. Bei Lydias Hobbys kommt die Familie an erster Stelle, gefolgt von Gymnastik, Musik, Skifahren und Lesen. Endlich hat sie vermehrt Zeit für Konzerte, Musicals, Opern... Gymotions! Weiterhin verfolgt Lydia das turnerische Geschehen mit grossem Interesse und geniesst es ganz besonders, wenn sie ihre Turnerfamilie an einem Anlass wieder treffen kann...

*Bericht und Foto:
Ursula Hunkeler*



EUROBUS



Das richtige für Ihren Verein

Wir organisieren

- Ihren Vereinsausflug
- Ihre mehrtägige Vereinsreise
- Ihren Transport zu Auswärtsspielen

Rottal Auto AG
Rütmattstrasse 2
6017 Ruswil
041 496 96 99

www.eurobus.ch

Spieltturnier «Gruebespeli» 2015 in Zell

Jugend

Am **28. März 2015** führt der STV Zell in Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden bereits zum dritten Mal das Spieltturnier «Gruebespeli» durch.

Diese Spiele werden organisiert um Kindern und Jugendlichen einen sportlichen Anlass zu bieten und die Jugend zu fördern.

Der Event wird spezifisch in der Zwischensaison zur Überbrückung des Winters angeboten. Vom Kindergarten bis zur letzten Oberstufe sind alle Kinder und Jugendliche aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden eingeladen. Auch Vereine aus umliegenden Kantonen können am Anlass teilnehmen.

Bei der zweiten Durchführung im letzten Jahr konnten wir einen weiteren Teilnehmerrekord verzeichnen, wir durften über 600 Kinder und Jugendliche in Zell begrüßen.

Gespielt wird je nach Kategorie die Spiele namens «Gruebesompf», «Transporter», «Grueeball» oder «Sompfänte-Schiess».

Weitere Informationen werden auf unserer Homepage www.stv-zell.ch aufgeschaltet. Der **Anmeldeschluss** für das Gruebespeli 2015 ist am **Samstag, 24. Januar 2015** (Datum A-Post). Es hat noch freie Plätze.

Das OK ist motiviert und freut sich jetzt schon auf ein grosses



Teilnehmerfeld sowie einen imposanten Zuschaueraufmarsch bei den Gruebespeli 2015.

*STV Zell, OK Gruebespeli
Corinne Lustenberger und
Sibylle Mattli*

GYM-DAY 2015 – Jetzt anmelden !

Vereinsturnen

Am **Samstag, 16. Mai 2015** ist es wieder so weit: Der beliebte Vereinsturnwettkampf GYM-DAY geht in eine neue Runde!

Wie immer können sämtliche Darbietungen in den Sparten Ge-

räteturnen, Gymnastik und Team-Aerobic zweimal aufgeführt werden. Zudem bieten wir die Pendelstafette an.

Der TV Grosswangen freut sich auf viele zahlreiche Anmeldungen.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter www.gym-day.ch.



**TRIBA - in Bestform.
Für Sie
als Kunde.**

www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

Ohne Fleiss kein Preis

Geräteriege STV Ettiswil

Daniela Meyer ist Hauptverantwortliche der Geräteriege des STV Ettiswil, die vor über 25 Jahren gegründet wurde und der über 120 Turnerinnen und Turner angehören. Die Jüngste ist 5-jährig und der Älteste ist 36 Jahre jung. Die Kernaktivitäten sind Einzelgeräturnen und Sektionsturnen. Sie werden von 16 Leiterinnen und 10 Leitern trainiert.

An drei Abenden wird in Ettiswil trainiert: Jeweils am **Dienstag** von 19.30 bis 20.15 Uhr (K1 – K4) und von 20.15 bis 22.00 Uhr Reck Aktive, am **Mittwoch** von 18.15 bis 20.00 Uhr (K1 – K4 und Bodensektion Jugend) und von 20.00 bis 22.00 Uhr (ab K5) und am **Freitag** von 17.00 bis 18.30 Uhr (Einführungsprogramm) und 18.00 bis 20.15 (K1 – K6) und 20.15 bis 22.00 Uhr Boden Aktive, Barren Aktive. Somit hat jeder Turnende zweimal wöchentlich Training.

In der EP-Riege (Einführungsprogramm) trainieren 17 Mädchen und neun Jungs. Die Aufnahme ins Geräturnen führt über das Einführungsprogramm, das alle Kids absolvieren müssen. Jeweils vor den Sommerferien wird ein Schnuppertraining organisiert, das immer grosse Beachtung findet. Im Einzelgeräturnen proben 79

Turnerinnen und 23 Turner, sie besuchen mindestens drei Wettkämpfe im Jahr. In der letzten Saison erturnten die Kids 4 Medaillen und 73 Auszeichnungen. Die letzten Medaillen (Rang 3) holten sich Ivo Theiler und Levin Schwyzer im K1 an den Jugendmeisterschaften in Buochs.

Alle zwei Jahre wird mit dem STV Zell ein Jugi-Lager organisiert. Hier wird in den Sparten Geräturnen, Leichtathletik und auch polysportiv trainiert. Der Teamgeist kommt dabei nicht zu kurz. Teamgeist grossgeschrieben wird auch bei der Bodensektion Jugend (ab Kategorie 3), welche jeweils im Herbst ein neues Programm einstudiert und alle zwei Jahre eines für die Turnshow.

Der Aktivriege sind eine Bodensektion, eine Barrensektion und eine Recksektion angeschlossen. Am letzten Sonntag vor Weihnachten findet jeweils ein interner Weihnachtswettkampf für die Einzelgeräturner/-innen statt. Dabei geht es vor allem darum zu sehen, wie der Vorbereitungsstand ist und woran bis im Frühling noch gearbeitet werden muss. Zudem findet alle zwei Jahre ein Trainingsweekend statt, abwechselungsweise mit der Turnshow im

Frühling. Die Turnshow 2015 findet am 11./15./17. + 18. April in der Bülacherhalle Ettiswil statt.

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung

Doppeleinsatz für Kurt Brühlmann in Willisau
Doch auch der Nachwuchs liegt ihnen am Herzen und so engagieren sie sich beim Ettiswiler-Turnnachwuchs. Während Heinz Brühlmann den K1- und K2-Knaben das Geräturn-ABC beibringt, ist Kurt für die K4-Mädchen verantwortlich. Dies bedeutet für ihn, dass er in Willisau neben seinem eigenen Wettkampf bei den Herren am späten Nachmittag zusätzlich als Betreuer im Einsatz steht.

Geräturnwettkämpfe im Mai

Geräturn boomt und es ist für Sportler wie auch Zuschauer eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung. Wettkämpfe wie am Wochenende vom 17.18 Mai in Reiden mit über 700 Turnerinnen und hunderten Zuschauer spornen auch unsere Jugendlichen zu Höchstleistungen an. Sehr erfreulich sind in jüngster Zeit die herausragenden Leistungen der Knaben in den Kategorien K1 und K2. So erreichten Levin Schwyzer und Ivo Theiler an den Jugendmeisterschaften in Buochs mit der exakt gleichen Punktzahl den dritten Rang. Am 14. Juni starten die Turnerinnen und Turner ab K4 in Willisau an den Verbandsmeisterschaften.



Escholz matt-Grosswangen verabschiedet sich aus der NLB

Lotzwil BE: Korbballabschluss Nationalliga

Neuenkirch hat bei den Herren nach einer Verjüngung der Mannschaft einen Mittelfeldplatz in der NLA erreicht. Ebenfalls erfolgreich sind die Nidwaldnerinnen aus Wolfenschiessen mit dem sechsten Platz in der NLA Damen geblieben. Leider verabschiedet sich das Team Escholz matt-Grosswangen nach acht Jahren in der NLB mit dem zehnten Rang aus der zweitobersten Liga.

Neuenkirch mit durchzogener Bilanz

Ein stetiges Auf und Ab hat die verjüngte Neuenkircher Mannschaft in diesem Jahr begleitet. Da die Spieler von Menznau nicht mehr bei Neuenkirch spielen, musste das Team umgestellt werden. Dies gelang in der ersten Runde mit zwei Siegen gegen Bözberg und Zihlschlacht gut. Leider musste bereits in der zweiten Runde ein Dämpfer hingenommen werden. Eine Nullerrunde gegen Altnau, Madiswil und Pieterlen brachte den Fall auf Rang 8. Doch die Neuenkircher konnten sich in der Tabelle wieder nach oben verbessern. Nach der Vorrunde noch auf dem sieb-



Neuenkirch: Philippe dos Santos mit dem erfolgreichen Korbwurf zum 7:5 im Spiel gegen Kreuzlingen TG (12:9).

ten Rang mit acht Punkten konnten in der Rückrunde weitere zehn Punkte gesammelt werden und der Sprung auf den fünften Rang vollzogen werden.

Wolfenschiessen mit souveränem Ligaerhalt

Nach dem Aufstieg in die NLA war das Ziel für die Nidwaldnerinnen der Ligaerhalt. Nach der

Vorrunde lagen die Wolfenschiesserinnen dank vier Siegen, einem Unentschieden und ebenfalls vier Niederlagen mit neun Punkten auf dem sehr guten vierten Rang. Und dies bereits mit vier Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz. Auch in der Rückrunde konnte Wolfenschiessen weiter punkten und mit weiteren acht Punkten wurde der Ligaerhalt mit 17 Punkten aus 18 Spielen locker geschafft. Auf den fünften Rang kann sich auch in der nächsten Saison aufbauen lassen.

Escholz matt-Grosswangen ohne Chance auf Ligaerhalt

Nach dem bereits im Vorjahr enttäuschenden achten Rang musste sich die Spielgemeinschaft Escholz matt-Grosswangen in diesem Jahr mit dem Abstieg befassen. Bereits nach der Vorrunde lag Escholz matt-Grosswangen mit enttäuschenden drei Punkten auf dem zehnten Rang und auch in der Rückrunde konnte der Punktezuwachs nicht gesteigert werden. Zwei Unentschieden



Wolfenschiessen: Trotz grossem Kampf im Spiel gegen Wettingen AG geht das Spiel knapp mit 8:7 verloren.

und sieben Niederlagen in der Rückrunde waren einfach zu wenig. Mit dem zehnten Rang müssen die Luzernerinnen den Abstieg aus der NLB in Kauf nehmen und werden im nächsten Jahr nicht mehr in der Nationalliga vertreten sein.

Rangliste:

Nationalliga A Herren: 1. Madiswil BE 29 Punkte (Schweizer Meister), 2. Erschwil SO 28, 3. Altnau TG 25, 4. Bachs ZH 21, 5. Neuenkirch LU 18, 6. Pieterlen BE 18, 7. Zihlschlacht TG 18, 8. Kreuzlingen TG 11, 9. Neukirch-Roggwil TG 9 (Absteiger), 10. Bözberg AG 3 (Absteiger).

Nationalliga B Herren: 1. Nunningen SO 33 Punkte (Aufsteiger), 2. Fraubrunnen BE 24 (Aufsteiger), 3. Meltingen SO 21, 4. Illnau-Volketswil ZH 20, 5. Bätterkinden BE 19, 6. Grindel SO 18, 7. Oberdorf-Rüttenen SO 18, 8. Hochwald-Gempfen SO 16, 9. Neuhausen SH 11 (Absteiger), 10. Laupersdorf SO 0 (Absteiger).

Nationalliga A Damen: 1. Täuffelen BE 34 Punkte (Schweizer Meister), 2. Wettingen AG 26, 3. Moosseedorf BE 20, 4. Dottikon-Fischbach-Göslikon AG 20, 5. Wolfenschiessen NW 17, 6. Grindel SO 15, 7. Deitingen SO 15, 8.

Pieterlen BE 13, 9. Bachs ZH 13 (Absteiger), 10. Aadorf TG 7 (Absteiger).

Nationalliga B Damen: 1. Erschwil SO 31 Punkte (Aufsteiger), 2. Zihlschlacht TG 29 (Aufsteiger), 3. Bözberg AG 26, 4. Urtenen-Schönbühl BE 25, 6. Altnau-Alterswilen TG 17, 7. Unterkulm AG 13, 8. Lotzwil BE 12, 9. Luterbach SO 9 (Absteiger), 10. Escholz matt-Grosswangen 5 (Absteiger).

*Bericht und Fotos:
Daniel Schneider*



**Wir begleiten
Querschnittgelähmte.
Ein Leben lang.**

 Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Zwei Tage Turnen auf höchstem Niveau

Lyss: Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen 2014

Der bTV Luzern holt sich Gold bei den Sprüngen und Gold an den Schaukelringen, Silber für den ESV Eschenbach am Schulstufenbarren. Die Höchstnote von 10.0 Punkten erturnten sich der TV Stein in der Gymnastik Kleinfeld und der TV Teufen in der Gymnastik Bühne.

Am 13./14. September 2014 wurden im Sportzentrum Grien in Lyss die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen ausgetragen. 137 Vereine aus der ganzen Schweiz kämpften um Medaillenplätze, 240 Vorführungen mussten bewertet werden. Gold holte sich der bTV Luzern an den Schaukelringen mit 9.90 Punkten, knapp vor STV Wettingen und STV Kaufleute Solothurn mit je 9.83 Punkten. Ebenfalls Gold für den bTV Luzern bei den Sprüngen, mit 9.85 Punkten liegt er knapp vor dem



Silber für den ESV Eschenbach am Stufenbarren.

STV Wettingen mit 9.78 Punkten und dem STV Neuenhof mit 9.60 Punkten. Hauchdünne zwei Hundertstel trennte der ESV Eschenbach vom Schweizer Meistertitel am Schulstufenbarren, den der STV Kriessern mit 9.40 für sich entschied. Dritter wurde der DTV Neftenbach mit 9.35 Punkten. Mit zwei vierten Plätzen klassierte sich der STV Rickenbach bei den Sprüngen (9.53) und am Barren (9.63).

Mario Meier, Sprung-Verantwortlicher des bTV, noch ausser Atem unmittelbar nach dem Sprung-Finale: «Ich bin total zufrieden. Wir sind eine mental starke Gruppe, alle sind extrem motiviert. Wir haben uns auf die SM gut vorbereitet, jeder Sprung muss bis ins Detail sitzen. Ohne einzuturnen von null auf hundert zu beschleunigen, ist nicht einfach. Aber wir haben Spass und freuen uns über den Applaus des Publikums. Nun liegt es an den Schiedsrichtern und deren Notenvergabe». Patrick Hepp, Schaukelringe-Verantwortlicher des bTV, war überglücklich über den SM-Titel: «Toll, wie wir den heutigen Tag abschliessen

können. Als letzte Gruppe in der Finalrunde anzutreten war für uns nicht negativ. Wir standen im Mittelpunkt und es gab uns zusätzliche Motivation. Und jetzt kurz nachher die Gewissheit, gewonnen zu haben – einfach super!»

bTV-Präsident Beni Boos ist überglücklich über den Schweizer Meistertitel im Doppelpack. «An der letzten SM waren wir in beiden Disziplinen Zweite – heute haben wir sensationell synchron geturnt. Wir hatten einen langen Tag – unser erstes Sprungfinale war um 9.45 Uhr und um 15.50 Uhr schlossen wir mit den Schaukelringen den Finaldurchgang ab. Ich habe den ganzen Tag gelitten! Jetzt werden wir in den Car steigen und in Luzern bei einem guten Nachtessen richtig zusammen anstossen!» Bärli Boos ist stolz über das Jubiläumsgeschenk: «Ich habe 1994 an den SM beim bTV die Schaukelringe eingeführt, und jetzt genau 20 Jahre später sind wir Schweizer Meister geworden. Der Sieg ist ihnen zu gönnen, obwohl er sehr knapp war!»



Der bTV Luzern holt Gold am Sprung.

Corinne Konzelmann, Verantwortliche Schulstufenbarren ESV Eschenbach, trat mit 13 Turnerinnen vor die Wertungsrichter. Just in diesem Moment fiel leichter Nieselregen, sodass zuerst die Matten trocken gerieben werden mussten. «Super Aufführung» war die Bemerkung eines jungen Zuschauers, als die Mädchen während der Präsentation gekonnt ihr Röckchen auf den Boden fallen liessen. «Die heutige Aufführung war besser als diejenige vom gestrigen Tag. Wir haben unsere Übungsfehler verbessert. Leider kann ich bei den Feierlichkeiten nicht dabei sein, da ich auf den Zug muss – ich gehe für drei Monate nach Paris.» Zwei Hundertstel trennten die Eschenbacher vom Schweizer Meistertitel – die Wertungsrichter machten bei der Synchronität Abzüge – die Eschenbacher dürfen stolz sein auf ihren Erfolg!

Der verantwortliche Leiter des STV Rickenbach, Daniel Schacher, zeigte sich nach dem Finaldurchgang bei den Sprüngen überglücklich: «Wir haben das Ziel, bis in die Finalqualifikation zu kommen, nach

einigen Anläufen endlich erreicht. Es hatten immer ein paar Hundertstel gefehlt. Unsere 20 Turner haben im Final alles gegeben, auch dank der grossen Fangemeinde, die uns jeweils unterstützt.» Vergessen waren die vielen abendlichen Trainings sowie das Trainingsweekend, das jeweils im Vorfeld einer SM organisiert wird.

Peter Ledergerber, Gesamtwettkampfleiter, zeigte sich am Ende der beiden Wettkampftage müde aber zufrieden: «Die Aufführungen haben ein sehr hohes Niveau erreicht – die Kampfrichter waren gefordert. Es wird immer enger bei der Notenvergabe. Dass sich ein Verein zwei Schweizer Meistertitel holt, ist einmalig. Ausserdem hatten wir dieses Jahr Wetterglück und gottlob keine schwerwiegenden Unfälle».

Bei der Ansprache von OK-Präsident Francesco Rosa anlässlich der Rangverkündigung vernahmen die Anwesenden, dass 420 Helfer für diese SM im Einsatz waren und 3000 Essen ausgegeben wurden. Und er bedankte sich bei allen, besonders aber bei den Organisatoren, dem TV Lyss



STV Ettiswil am Boden.

und dem DTV Lyss. Die nächste SM ist 2015 in Yverdon!

Gestartete Vereine des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden: STV Ettiswil (Reck und Boden); STV Roggliswil (Gymnastik Grossfeld und Barren, mit Auszeichnung) TV Dagmersellen Aktive (Gymnastik Grossfeld); STV Rain (Barren), STV Neuenkirch (Schaukelringe und Schulstufenbarren); STV Buochs (Rhönnrad).

*Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung*



Dagmersellen bei der Gymnastik.



STV Roggliswil am Barren.

Sechs Starts, fünf Medaillen

Langenthal BE: Schweizer Meisterschaft LMM

Der LMM-Schweizerfinal in Langenthal BE wurde nur an einem Tag durchgeführt. Die sechs Teams vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden erreichten hervorragende Resultate. Die Mädchen der Kategorie Jugend A aus Willisau sicherten sich den Titel. In den Aktivkategorien Männer erzielten Roggliswil und Buchrain Silber und Bronze sowie die Frauen aus Ballwil Bronze. Das Seniorenteam aus Wolhusen erreichte wie schon im Vorjahr den dritten Rang.

Da kein Organisator gefunden werden konnte, fand der LMM-Schweizerfinal unter der Leitung des STV in einem etwas kleineren Rahmen statt. Weil der Wettkampf nur an einem Tag durchgeführt wurde, konnten pro Kategorie nur die besten sechs Teams an den Start gehen, im Gegensatz zu früheren Jahren, als das Teilnehmerfeld doppelt so gross war. Umso erfreulicher ist, dass sich trotzdem sechs Teams aus dem Verbandsgebiet qualifizieren konnten. Und dies sehr erfolgreich: Aus den sechs Starts resultierten fünf Medaillen (1 Gold, 1 Silber und 3 Bronze).



Mit seinem Flug auf 5,96 Meter trägt Ueli Koch 739 Punkte zur Wolhuser Bronzemedaille bei.

Bei besten Verhältnissen konnte am 14. September in Langenthal auf der schönen Anlage Hard zum diesjährigen LMM-Schweizerfinal gestartet werden. 63 Teams mit etwas mehr als 300 Athletinnen und Athleten kämpften dabei um Medaillen.

Gold für Willisau

Aus dem Verbandsgebiet waren die Teams aus Willisau (Weibliche Jugend A), Ballwil (Frauen), Roggliswil und Buchrain (Männer), Wolhusen (Senioren) und Nebikon (Mixed) am Start. Keine Quantität, aber dafür mit Qualität. Die Mädchen aus Willisau zeigten in allen vier Disziplinen (100 Meter, Weitsprung, Kugelstossen und 800 Meter) starke Leistungen und erreichten mit 8'836 Punkten ein Spitzenresultat. Mit knapp 400 Punkten Vorsprung auf die SK Langnau BE und 100 weitere Punkte auf den TV Dietlikon ZH konnte der Schweizer Meister Titel gefeiert werden.



Micha Luternauer vereinigt Kraft und Technik im Kugelstossen.

Die Frauen vom STV Ballwil (rechts) freuen sich über die gewonnene Bronzemedaille hinter Buttikon-Schübelbach SZ und Kriessern SG.



Die Frauen vom STV Ballwil (rechts) freuen sich über die gewonnene Bronzemedaille hinter Buttikon-Schübelbach SZ und Kriessern SG.

Doppelte Freude bei den Männern

In der Kategorie Männer waren mit Roggliswil und Buchrain gleich zwei Verbandsteams im Einsatz. Der Schweizer Meister Buttikon-Schübelbach SZ zeigte den anderen Teams von Anfang an die Fersen. Mit 16'651 Punkten lagen die Schwyzer klar vor Roggliswil (14'962) und Buchrain (14'722). Dass es aber gleich zwei Medaillen für die Luzerner Teams gab war überraschend. Vor dem abschliessenden 1000-Meter-Lauf lagen Roggliswil und Buchrain noch deutlich hinter der Konkurrenz aus

Schindellegi SZ und Turicum ZH zurück. Doch die starken Läufer holten mehrere hundert Punkte auf und hielten mit dieser Parforceleistung die beiden Teams vom STV Schindellegi SZ (14'674) und LC Turicum ZH (14'371) knapp auf Distanz.

Bronze für Wolhusen und Ballwil

Wie im Vorjahr sicherte sich Wolhusen bei den Senioren mit 12'928 Punkten hinter dem SK Langnau BE (13'651) und dem TV Mels SG (13'537) die Bronzemedaille. Ebenfalls aufs Treppchen reichte es dem STV Ballwil mit 9'192 Punkten bei den Frauen. Hinter den überlegenen TV Buttikon-Schübelbach SZ (10'592) und STV Kriessern SG (10'371) durften sich die Ballwiler Frauen ebenfalls



Mit 1.75 Meter überspringt David Luternauer die Latte für die Roggliswiler am höchsten.

die Bronzemedaille umhängen lassen. Als einziges Verbandsteam mussten die Nebikoner in der Kategorie Mixed den Schweizerfinal ohne Medaille verlassen. Dennoch erreichten die drei Herren und

drei Damen mit 12'601 Punkten den gutensechsten Rang.

*Bericht: Daniel Schneider
Fotos: Daniel Schneider, René
Stirnemann und Katrin Gut*



...weil verrückt



6023 Rothenburg 041 280 75 20 alfredzuercher.ch

Trixa
OF SWITZERLAND

FABRIKVERKAUF

Kantonsstrasse 31 | 6234 Triengen | 041/935 35 35



ATTRAKTIVE

SCHNÄPPCHENANGEBOTE

STANDARD SORTIMENT

GESCHENK IDEEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

MITTWOCH

9.00 – 11.30 | 13.30 – 18.00 Uhr

FREITAG

13.30 – 18.00 Uhr

SAMSTAG

9.00 – 11.30 Uhr



Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen in der Kategorie 7

Ballwil: Mammuth Cup 2014

Simon Stalder (Rickenbach) und Noémie Théodoloz (Gym Valais) gewannen am diesjährigen Mammuth Cup in der Königs-kategorie 7. Dieser war die letzte Standortbestimmung vor den nationalen Meisterschaften im November.

Dank der Teilnahme der Turnerinnen und Turner aus der welschen Schweiz war der diesjährige Mammuth Cup für alle Teilnehmenden die perfekte Standortbestimmung im Hinblick auf die Schweizer Meisterschaften, welche an den ersten drei Novemberwochenenden stattfinden werden. Die Königs-kategorie 7 entschied Noémie Théodoloz (Gym Valais) und Simon Stalder (Rickenbach) für sich.

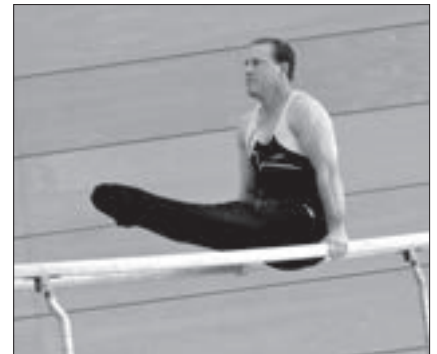
Stabilität gewinnen

Nicole Strässle und Sandra Garibay vom btv Luzern belegten die Ränge drei und vier. Im Vergleich mit den beiden Erstplatzierten Noémie Théodoloz und Natascia Taverna bürsteten sie vor allem am Boden zu viele Zehntelpunkte ein. Doch noch verbleiben ja eini-



Melanie Levy, ESV Eschenbach, KD, Rang 5.

ge Wochen bis zu den nationalen Titelkämpfen, um an Stabilität zu gewinnen. Auch in der Kategorie 6 ging der Kategoriensieg in die Westschweiz. Léa Jeambrun siegte vor den beiden btv-Magnesierinnen Mirjam Strässle und Kaja Gloggner. Die Ehre, mindestens einen Sieg für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden zu holen, lag dieses Mal an Kim Jud in der Kategorie 5. Die 12-Jährige gewann mit 1,5 Zehntelpunkten vor vier Vertreterinnen aus der Westschweiz. Sie wusste vor allem am Reck mit der Tageshöchstnote zu überzeugen.



Kurt Brühlmann, STV Ettiswil, KH, Rang 3.



Marion Strebel, STV Altbüren, K5, Rang 10.

Bei den Männern lieferten sich in der Kategorie 7 der Rickenbacher Simon Stalder und der Luzerner Alexander Kurmann ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Tagessieg. Sie bewegten sich stets im Gleichschritt. Am Ende hatte Simon Stalder die Nase knapp vorne. In der Kategorie 6 war Marco Gross vom STV Sempach eine Klasse für sich. Den Grundstein zu seinem deutlichen Erfolg legte er am Reck und am Boden, wo er seinen stärksten Kontrahenten die entscheidenden Zähler abnehmen konnte. Gross siegte vor Jan Wandeler vom STV Rickenbach und dem Hitzkircher Severin Graf. Einen dreifachen btv-Erfolg gab es in der Kategorie 5 zu bejubeln. Marco Meyer siegte vor Fadri Zimmermann und Livio Markzoll. Das Trio lag am Ende deutlich vor der weiteren Konkurrenz.



Paciane Bo Studer, TZN Nidwalden, K6, Rang 3.



Simon Stalder, STV Rickenbach, Sieger in der Kategorie 7.

*Bericht: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*

Teilnehmerrekord und Auw als überragender Favorit

Sursee: Polyathlon vom 20. September 2014

Fünf erste Plätze für den Gast aus dem Aargau, Auw: In den Kategorien A, C, D, in der Familien- und in der Fun-Kategorie. Einzig die Gruppe «Guguhopf Schule Schenkon» eroberte mit Aaron Hautle, Jonas Peter, Lynne Krienbühl, Lea Häfliger und Mirjam Lauber den ersten Platz in der Kategorie B.

Der STV Sursee sowie die Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden organisierten in der Stadthalle Sursee am Samstag, 20. September 2014, den 22. Polyathlon unter dem Motto «Expedition Dschungel». Eingeladen wurden Jugendvereine des Turnverbandes sowie die Schulen in den umliegenden Gemeinden. «99 Gruppen mit 500 Kindern der Kategorien A bis D haben sich angemeldet», informierte Wettkampfleiter Marco Wermelinger, «letztes Jahr waren es noch 88 Gruppen. Dazu kommen noch die Starts bei den Familien- und Fun-Gruppen mit 200 Angemeldeten. Wir sind glücklich über den Teilnehmerrekord, das zeigt, dass die Jugendlichen



motiviert sind, sich sportlich zu betätigen. Jedes Jahr gehen wieder neue Vereine an den Start, wie z.B. Vitznau.»

Der Polyathlon ist ein Jugend-Wettkampf, bestehend aus dem Polyathlon-Parcours und sieben weiteren Disziplinen, die im Team (5er-Gruppen) so schnell wie möglich absolviert werden müssen mit Rennen, Klettern, Kriechen, Balancieren etc. und etwas Köpfchen. Obwohl der Spassfaktor im Vordergrund steht, möchten doch alle Kinder wissen, welches Endresultat ihre Gruppe schaffte. Chef Parcours/



Logistik ist Nicolas Bürli, der jedes Jahr den Polyathlon-Parcours zusammen mit Mario Schmidli neu gestaltet – mit dem Highlight, dass über Autos gesprungen werden darf. Aber nicht weniger attraktiv war die riesige Hüpfburg und die anderen Hindernisse, die es zu überwinden galt.

Glücklich über ihren Erfolg zeigte sich Andrea Bütler, Polyathlon-Verantwortliche in der Jugi Auw. «Wir sind stolz auf unsere Jungen. Dass wir heute so erfolgreich waren, liegt an unseren Trainings. Wir üben jeweils im Vorfeld die einzelnen Disziplinen». Und Andrea Huwyler, Jugend-Verantwortliche doppelt nach: «Wir haben viele treue Fans und Eltern, die uns begleiten. Heute sind wir mit zwölf Gruppen am Start, abgesehen von Starts der Familien-Gruppen und Fun-Gruppen. Rund 100 Kinder hat die Jugi Auw. Wir haben Glück, da wir keinen Fussballclub im Dorf haben. Jedes Jahr ist die Teilnahme am Polyathlon unser Saisonabschluss und die Kinder freuen sich schon das ganze Jahr darauf.» Ebenfalls mit zwölf Gruppen und 60 Kindern ist die Schule Schenkon am Start. Lehrer René Niederberger, Hauptverantwortlicher des Sportförderungsprogramms des Jugendsports Schenkon, ist seit 22 Jahren



dabei: «Das ist ein toller Anlass und man lernt seine Schüler einmal von einer ganz anderen Seite kennen. Die Gemeinde unterstützt den Jugendsport und die Startgelder werden übernommen. Ausserdem können die grösseren Kinder etwas Sackgeld verdienen, wenn sie am Nachmittag die jüngeren in der Gruppe betreuen und sich so nebenbei erste Leitererfahrung aneignen». OK-Chef Lukas Stöckli dankte in seiner Ansprache den OK-Mitgliedern für ihre Unterstützung und machte darauf aufmerksam, dass der Einsatz der rund 80 Helfer am Polyathlon ehrenamtlich sei - Motivation sei nicht mit Geld zu bezahlen. Weiter gab er be-

kannt, dass er sein Amt als OK-Chef nach sieben Jahren Fabienne Vogel übergebe. Neu übernimmt er das Amt des Oberturners beim TV Sursee. Sein letzter Polyathlon als Chef Wettkampfbüro/Finanzen hatte auch Pascal Uhl, sein Nachfolger ist Luca Sperb. Seinen Rücktritt hatte auch Bobby Schouten, Chef Spielparcours, eingereicht. «Ich bin schon seit 21 Jahren dabei, habe über 50 bis 60 Spiele erfunden, jetzt ist die Gelegenheit, einer jüngeren Generation Platz zu machen. Meine Nachfolgerin ist Andrea Bühlmann». Marco Wermeinger: «Das OK Sursee ist ein eingespieltes Team und hat sehr motivierte Leute, die mein volles

Vertrauen haben. Daher wird auch die Übergabe reibungslos ablaufen – ich mache mir da keine Sorgen.»

Die drei Erstrangierten jeder Kategorie gewinnen eine Auszeichnung. Vor der Rangverkündung zeigte die Geräteriege Jugend Sursee eine kurze Showvorführung. Die Medaillenübergabe übernahm am Morgen Stadträtin Heidi Schilliger (für Kategorie A und B) und am Nachmittag Stadtrat Paul Rutz – Wertschätzung für das OK-Team!

*Bericht und Fotos:
Ursula Hunkeler*



Alles,
wirklich alles,
für Sport,
Spiel
und Spass.



alder + eisenhut
turngeräte sportsgear service

Alder+Eisenhut AG, 9642 Ebnat-Kappel, Telefon 071 992 66 66, Fax 071 992 66 44, www.alder-eisenhut.ch

Menznau steigt in NLB auf

Brugg AG: Korbball-Aufstiegsspiele 1. Liga /NLB

An den Aufstiegsspielen 1.Liga/ NLB in Brugg AG starteten aus der Innerschweiz die Teams aus Menznau und Wikon bei den Herren, sowie Willisau und Schwyz bei den Damen. Mit Menznau als 1. Liga-Meister steigt ein Team auf, Willisau hat mit der Bronzemedaille den Aufstieg denkbar knapp verpasst.

Menznau startete mit drei Siegen gegen Brugg BE, Stüsslingen SO und Bözberg AG furios ins Turnier. Mit zwei Unentschieden gegen Oberaach TG und Löhningen SH sowie einem weiteren Sieg gegen Grindel war die Finalteilnahme klar. Mit dem Unentschieden gegen Oberaach aus den Gruppenspielen startete Menznau in die alles entscheidenden Finalspiele. Auch die beiden anderen Finalrundenteilnehmer Urtenen BE und Boswil AG spielten im Gruppenspiel unentschieden, die Ausgangslage war für alle Teams also genau gleich.

Aufstieg mit zwei klaren Siegen

Im ersten Spiel gegen Urtenen BE blieb es lange Zeit eng. Doch Menznau behielt die Nerven und konnte drei Minuten vor Schluss mit 5:4 in Führung gehen. Dank einer starken Defensive und abgeklärtem Spiel im Angriff konnte der Sieg über die restlichen Minuten gebracht werden. Im zweiten Spiel gegen Boswil AG setzte sich Menznau schon früh ab und mit einem klaren 7:2-Sieg wurde der Aufstieg in die NLB Tatsache. Als Belohnung für den tollen Tag durften die Menznauer neben dem Aufstieg auch den 1.-Liga-Meistertitel feiern. Derweil musste sich Wikon mit dem letzten Gruppenrang abfinden.

Willisau scheitert knapp

Der Start glückte Willisau überhaupt nicht. Gegen Nunningen SO

mussten die Grafenstädterinnen eine 4:6-Niederlage hinnehmen. Dank Siegen gegen Erschwil SO, Brugg BE und Wil ZH sowie einem Unentschieden gegen Hallau SH wurde zwar der Gruppensieg erreicht, doch in die Finalrunde startete Willisau wegen der Niederlage gegen Nunningen als einziges Team punktlos. Deshalb mussten die beiden Spiele gegen Hausen a. Albis und Urtenen-Schönbühl gewonnen werden, um noch den Aufstieg in die NLB zu schaffen. Doch bereits im Spiel gegen Hausen a. Albis gelang nur ein Unentschieden. Da im letzten Spiel gegen Urtenen-Schönbühl ebenfalls nur ein Remis erreicht wurde, musste die Aufstiegsfeier leider wiederum vertagt werden. Hinter Hausen a. Albis ZH und Nunningen SO erreichte Willisau die Bronzemedaille.

Schwyz musste sich mit dem letzten Gruppenrang begnügen.

Rangliste:

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Herren

1. Menznau LU (Aufsteiger), 2. Oberaach TG (Aufsteiger), 3. Boswil AG, 4. Urtenen BE, 5. Erschwil SO, 6. Löhningen SH, 7. Grindel SO, 8. Müntschemier BE, 9. Stüsslingen SO und Herblingen SH, 11. Brugg BE und Eggethof TG, 13. Bözberg AG und Wikon LU.

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Damen

1. Hausen a. Albis ZH (Aufsteiger), 2. Nunningen SO (Aufsteiger), 3. Willisau LU, 4. Urtenen-Schönbühl BE, 5. Langnau a. Albis ZH, 6. Brugg BE, 7. Oberaach TG, 8. Will ZH, 9. Buchthalen SH und Hallau SH, 11. Gipf-Oberfrick AG und Erschwil SO, 13. Schwyz SZ.

*Bericht: Daniel Schneider
Foto: Bernhard Steinmann*



Menznau 2: 1. Liga-Meister und Aufstieg in die NLB – KTV Menznau. Hinten von links: Peter Haas, David Duss, Florian Achermann, Kilian Rösli, Dominik Bühler, Herbert Boog, Andri Schärli, Christoph Küng. Vorne von links: Oliver Lipp, Andreas Steinmann, Martin Emmenegger, Alex Rösli.

Beachtliches Niveau vom Nachwuchs

Dagmersellen: 4. Vereinsmeisterschaft Jugend

Am Sonntag, 19. Oktober 2014, wurde dem zahlreichen Publikum in Dagmersellen einmal mehr hervorragendes turnerisches Können präsentiert. Rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen reisten an, um in Gruppenwettkämpfen ihr Können zu messen. Zu den Hauptdisziplinen gehörten Geräteturnen, Gymnastik und Team-Aerobic. Die Kombination Turnen, Musik und Synchronität überzeugte und die vielen Variationen wurden bestaunt und genossen.



STV Sempach, Gymnastik Kategorie A.

Beim Geräte-Turnen sicherte sich in der Kategorie A der ESV Eschenbach die Goldmedaille mit 18.53 Punkten. Silber holte sich mit 18.46 Punkten der GTT Tägerwilten. Die Bronze-Medaille erkämpfte sich mit 18.33 Punkten der STV Vordemwald. In der Kategorie B siegte der ESV Eschenbach mit 16.66 Punkten. Der zweite Rang holte sich der STV Dagmersellen mit 16.61 Punkten, gefolgt vom STV Grosswangen mit 16.51 Punkten.

In der Gymnastik siegte in der Kategorie A mit einer absoluten Spitzennote von 19.44 Punkten der SFG Lugano. Der zweite Rang erkämpfte sich Neuenkirch Gymnastik mit 18.22 Punkten und auf

dem dritten Rang jubelte der TSV Emmenstrand mit einem Hundertstel hinter Neuenkirch. In der Kategorie B lag der SFG Biasca klar voraus mit 18.54 Punkten, gefolgt vom STV Winikon mit 17.54 Punkten auf dem zweiten Rang. Der dritte Rang erturnte sich der TSV Emmenstrand mit 17.27 Punkten. In der Gymnastik Kleinfeld in der Kategorie A siegte der TV Brittnau Gymnastik mit 18.65 Punkten und 21 Teilnehmern, vor dem Tenn's Gym TSV Rohrdorf mit gleichem Punktestand wie der Sieger, aber mit 12 Teilnehmern.

Beim Team-Aerobic holte sich der STV Schüpfheim die Gold-Me-

daille mit 18.63 Punkten- Silber erkämpften sich der TV Hitzkirch mit 18.46 Punkten und der dritte Rang belegte der TV Schötz mit 18.13 Punkten.

Marianne Steiner, die OK-Präsidentin des STV Dagmersellen, war mit ihrem 6-köpfigen OK-Team allseits präsent und lobte die tolle Zusammenarbeit mit den Helferinnen und Helfer. Sie erwähnte: «Die Mehrfach-Turnhalle bietet sich ideal für so grosse Wettkämpfe an und sie freut sich auf weitere turnerische Veranstaltungen in Dagmersellen.»

Bericht: Mathilda Wyss-Babst
Fotos: Marianne Baschung



STV Schüpfheim, Team-Aerobic, Rang 1.



ESV Eschenbach, Stufenbarren Kategorie B, Rang 1.

Hochkarätige Darbietungen in Sarnen

Sarnen: Paarwettkampf im Geräteturnen

Am Freitag, 17. Oktober, ging zum 18. Mal der Paarwettkampf im Geräteturnen in Sarnen über die Bühne. Der Wettkampf ist seit Jahren in der Turnerszene etabliert und für die besten Turnerinnen und Turner aus Luzern, Ob- und Nidwalden die letzte wettkampfmässige Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften.

Der Wettkampf war an Spannung und Highlights kaum zu Überbieten. Es waren gleich drei amtierende Schweizer Meister, der amtierende Eidgenössische Turnfestsieger sowie zahlreiche erfolgreiche Teilnehmende der letzten Schweizer Meisterschaften am Start. Sie bewiesen, dass sie auch für die diesjährigen Meisterschaften bereit sind.

Der Paarwettkampf 2014 wurde von den Kategorien 5 und 6 eröffnet. Der Sieg ging mit klarem Vorsprung, von beinahe einem Punkt, an Mathilda Löpping (btv Luzern) und Fadri Zimmermann (btv Luzern). In der Kategorie 6 siegten mit 0.35 Punkten Vorsprung Carole Schnyder (Grosswangen) und Janis Fasser (Sempach). Sara Fallegger (Malters) und Christoph Hüsler (Rickenbach) setzten sich in der Kategorie Damen/Herren durch. Mit ge-



Janis Fasser, K6, STV Sempach.

nau zwei Punkten Vorsprung turnten sie sich zum Sieg.

Sieg für Flavia Imfeld und Daniel Schacher in der Königsklasse

In der Kategorie 7 zeigten die Turnerinnen und Turner ihr ganzes Können. Mehrere Übungen wurden mit Noten über 9.7 belohnt. Letzten Endes konnten sich Flavia Imfeld (Kerns) und Daniel Schacher (Rickenbach) durchsetzen und sich den Sieg holen.

Daniel Schacher war nach dem Wettkampf sehr zufrieden mit dem Ergebnis. «Es war eine saubere Leistung», kommentierte er seinen Wettkampf. Die letzten Wochen vor den Schweizer Meisterschaften nutzt er, um sich vor allem mental vorzubereiten sowie Sicherheit und Selbstvertrauen zu tanken. Sein Ziel für die Schweizer Meisterschaften ist, eine ähnliche Leistung



Flavia Imfeld und Daniel Schacher, Sieger Kategorie 7.

wie am Paarwettkampf, zu zeigen. «Ein Platz unter den ersten fünf wäre top», meinte Schacher, gibt jedoch zu bedenken, dass das Teilnehmerfeld sehr stark ist und die Tagesform sowie die mentale Stärke entscheidend sind. Auch Flavia Imfeld setzt auf mentales Training. Sie trainiert ihre Übungen nicht nur körperlich, sondern geht sie auch mental durch. Ihr klares Ziel: die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften im Einzeltturnen. Spannung ist garantiert.

*Bericht: Tamara Durrer
Fotos: Marianne Baschung*

Jim Bob®
JB

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Pech für Giulia Steingruber – Zwei Paare aus dem Osten an der Spitze

Swiss Cup Zürich 2014

Das Kunstturner-Duo Claudio Capelli und Giulia Steingruber hat am Swiss Cup in Zürich den vierten Rang belegt. Die Ostschweizerin gab im Finale nach einem Sturz bei ihrem ersten Sprung auf. Den Sieg sicherten sich die Teams aus Russland, vor der Ukraine und Deutschland.

Am 2. November 2014 fand im Hallenstadion Zürich der 32. Swiss Cup Zürich statt, ein spannender Kunstturn-Paarwettkampf vor 6200 Zuschauenden. Zehn Teams mit den weltbesten Athletinnen und Athleten wurden eingeladen, wie Oleg Verniaiev (Ukraine), Kenzo Shirai (Japan), Larisa Iordache (Rumänien) sowie Fabian Hambüchen (Deutschland), alles aktuelle Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmende.

Nach 14 Jahren sicherte sich das russische Paar Daria Spiridonova/Nikita Ignatyev die Swiss Cup Zürich-Trophäe und das Preisgeld von 30'000 Dollar. Die weiteren Podestplätze belegten Oleg Verniaiev und Angelina Kysla aus der Ukraine sowie die Deutschen Fabian Hambüchen und Elisabeth Seitz. Für Giulia Steingruber und Claudio Capelli (Schweiz) endete der Wettkampf mit dem guten vierten Rang.



Als wahre Nervenprobe gestaltete sich das hartumkämpfte Finale, in das es die Teams Deutschland, Russland, Ukraine und Schweiz 1 schafften. Elisabeth Seitz eröffnete die Finalrunde mit einer Stufenbarren-Vorführung, gefolgt von Fabian Hambüchen an seinem Paradegerät Reck. Als zweite Turnerin war die Russin Daria Spiridonova (EM und WM-Dritte) am Stufenbarren im Einsatz mit einer perfekten Vorführung. Höchstleistung zeigte Turnkollege Nikita Ignatyev an den Ringen – seine Muskelkraft konnten die Zuschauer nur erahnen. Als drittes Team waren Steingruber/Capelli an der Reihe. Die zweifache Europameisterin wählte ihr stärkstes Gerät, den Sprung, glitt aber beim Absprung vorne vom Brett ab und landete ziemlich unsanft auf der Matte. Die Zuschauer im Hallenstadion hielten den Atem an und waren froh, als sie wenig später wieder aufstand. Man sah ihr an, dass sie am Fuss Schmerzen haben musste. Ihr Trainer gab das Zeichen zum Abbruch, einen zweiten Sprung konnte sie nicht mehr turnen. Somit waren die Medaillenchancen vorbei. Schade, ein Podestplatz wäre für die Gewinner von 2011 in Griffnähe gelegen. Für Capelli folgte nun keine einfache Aufgabe, laut Reglement musste er seine Barrenübung trotzdem turnen, was er mit Bravour machte. Als letzte starteten Angelina Kysla sowie Barren-Welt- und Europameister Oleg Verniaiev (Ukraine), beide zeigten eine tolle Leistung. Mit 16.000 Punkten erhielt Verniaiev sogar die Tages-Höchstnote.

Den Halbfinal verpasste (zusammen mit Frankreich) das zweite Schweizer Duo mit Pascal Bucher und Ilaria Käslin. Die 16-jährige Tessinerin blieb an ihrer zweiten Swiss Cup Teilnahme sowohl am



Schwebebalken wie auch am Boden unter ihren Erwartungen. Auch Pascal Bucher gelang am Barren keine fehlerfreie Übung.

An der Siegerehrung entschuldigte sich Giulia für ihr Missgeschick: «Ich werde es nächstes Jahr nochmals versuchen. Nach dem Sturz waren die Schmerzen zu gross, einen zweiten Sprung zu riskieren. Jetzt werde ich erst mal meinen Fuss pflegen, ich vermute das Band ist angerissen. Und morgen sehe ich dann weiter.» Jürg Stahl, Nationalrat und OK-Präsident Swiss Cup Zürich meinte bei der Trophäen-Übergabe: «Die russischen Athleten sind verdiente Sieger, sie haben einen guten Final-Wettkampf gezeigt, waren sie doch nach der zweiten Runde noch auf Platz 4.» Und weiter: «Ich bin stolz, dass wir wieder super Athleten zum Swiss Cup einladen konnten. Das ist drei Wochen nach der WM im chinesischen Nanning nicht selbstverständlich. Und diese Weltklasse-Kunstturnerinnen und –Kunstturner in der Schweiz so hautnah zu erleben, das ist für die Zuschauer nur am Swiss Cup Zürich möglich.» Der nächste Swiss Cup Zürich ist am 8. November 2015.

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Thomas Huwyler

Auszug aus dem Jahresprogramm

November

Sa/So	15./16.	SM Geräteturnen Turnerinnen Einzel	Kirchberg BE
Sa	15.	«Gesundheitskurs «»Ein starker Rücken»»»	Neuenkirch
Sa	22.	Delegiertenversammlung	Buochs / NW
Sa	22.	Geräte Spez. Kurs	Eschenbach
Sa/So	22./23.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern
Mi	26.	Gymnastikkonferenz	
Sa/So	29./30.	SM Aerobic	Willisau
Sa/So	29./30.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern

Dezember

Sa/So	6./7.	SM Vereinsturnen Jugend	Vevey
Sa/So	13./14.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern

Januar

Sa	10.	Aerobic Night	Malters
Sa	24.	Teku Aktive mit Hauptleiterkonferenz	Sempach
Sa	24.	Teku Aktive mit J+S MF Turnen	Sempach STV-69 1061310.220
Sa	24.	Teku Aktive mit J+S MF Geräteturnen	Sempach STV-69 1061299.250

Februar

Di	3.	Infoabend Aerobic	Neuenkirch
Sa	28.	Nationalturner- und Betreuerkurs	Ruswil

März

Sa	7.	Aerobic Workshop	Ruswil	01/2015
Sa	7.	TeKu Aktive plus	Emmenbrücke	02/2015
Mi	11.	Führungsschulung Modul 1: Probleme erfolgreich lösen	Aarau	3401114.203
Sa	14.	Teku Jugend Frühling mit Hauptleiterkonferenz	Willisau	03/2015
Sa	14.	Teku Jugend mit J+S MF Turnen	Willisau	STV-69 1061296.220
Sa	14.	Teku Jugend mit J+S MF Kindersport	Willisau	STV-69 1061283.210
Di	17.	Grundkurs Kampfrichter LA Teil I	Emmenbrücke	
Mi	18.	Führungsschulung Modul 5: Den Verein umsichtig steuern	Sursee	3401117.203
Sa	21.	Muki MF	Kriens	04/2015
Sa	21.	GeKu Tu + Ti K1 - K3	Rickenbach	
Sa	21.	FTK SR Kurs	Grosswangen	05/2015

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes Fernbleiben wird **Fr. 50.–** und bei J+S-/esa-Kursen **Fr. 100.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen. Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

Dank Sponsoring der **CONCORDIA**

Kurskosten für Mitglieder aus anderen

Turnverbänden:

- Kurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Kurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus und Lehrpersonen.

Kurskosten für Personen, die keinem Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)

Einladung zur Hauptleiterkonferenz Aktive

Beginn:	Samstag, 24. Januar 2015	Infos:	Die Hauptleiterkonferenz ist für jeden Verein obligatorisch. Falls die technische Leitung verhindert ist, muss sie einen Ersatz schicken. Es wird eine Vereinskontrolle geführt.
Dauer:	09.00 – 10.00 Uhr		
Ort:	Sempach		
Organisation:	Abteilung Aktive Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	Anmeldung:	Es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf euer Erscheinen.
Leitung:	Abteilungsleiter Aktive Roger Felder		<i>Abteilung Aktive: Roger Felder</i>

Teku Aktive mit MF Turnen, Geräteturnen und Hauptleiterkonferenz

Kurs-Nr. (J+S):	STV-69 1061310.220 (MF Turnen) STV-69 1061299.250 (MF Geräteturnen)	Bedingung:	Keine
Organisation:	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Brigitte Purtschert	Teilnahme- berechtigt:	Leitende Aktive des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – auch zukünftige Leitende und Leitende ohne J+S-Anerkennung!
Datum:	Samstag, 24. Januar 2015	Anmeldung ohne J+S:	05. Januar 2015 an Brigitte Purtschert, Unterfeld 40, 6265 Roggliswil b.e.purtschert@bluewin.ch
Dauer:	08.30 bis 16.00 Uhr		
Kursort:	6204 Sempach	Anmeldung J+S:	24. November 2014 via J+S-Coach des Vereins
Geplante Kursthemen:	«Lernen im Sport» Bewegungslernen / Vertiefung Lernen mit Bilder (Technik und Methodik, Bildeinsatz, Innen-und Aussensicht)	Hauptleiter- konferenz:	09.00 – 10.00 Uhr, keine Anmeldung erforderlich. <i>Abteilung Aktive: Brigitte Purtschert</i>

inform@oetterlidruck.ch

Einladung zum Infoabend Aerobic

Beginn:	Dienstag, 3. Februar 2015
Dauer:	19.30 Uhr
Ort:	Restaurant Sonne, Neuenkirch
Programm:	1. Teil: 1. Begrüssung 2. Infos Turnverband 3. Anlässe 2015 4. Verschiedenes 5. Fragen 2. Teil: neue Weisungen Aerobic
Infos:	Ziel des Infoabends ist es, dass alle Aerobic-Vereine an diesem Austausch von Informationen teilnehmen können.

Im zweiten Teil orientiert Gisela Frischknecht (Wertungsregionenverantwortliche STV und Ressortmitglied) über die neuen Weisungen, welche ab 1. Januar 2015 in Kraft treten.

Es wäre schön, wenn von jedem Verein, welcher im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Aerobic turnt, eine Delegation anwesend ist.

Das Ressort Aerobic freut sich auf viele Interessierte.

Anmeldung: Bitte bis 20. Januar 2015 an Wilma Rölli, wime@gmx.ch mailen. (Verein/Anzahl Personen)

Kursausschreibung STV-Führungsschulung

Modul 1 Probleme erfolgreich lösen – die halbe Miete in der Leitung von Vereinen

Nüchtern betrachtet besteht die Führung eines Sportvereins vor allem in der Lösung von Problemen jeglicher Natur. Löcher bei den Finanzen, zu wenige Trainer, Organisation eines Anlasses, usw. Um all diese Herausforderungen meistern zu können, sind einige zentrale Fähigkeiten, die so genannten Problemlösungsfähigkeiten, gefragt. Besitzen wir diese in unserem Verein, insbesondere im Vorstand, ist das schon die halbe Miete für eine erfolgreiche Vereinsführung.

Kurs-Nr.: 340114.203

Beginn: Mittwoch, 11. März 2015

Dauer: 18.45 – 22.00 Uhr

Ort: STV-Geschäftsstelle
Sitzungszimmer Mansarde
Bahnhofstrasse 38, 5000 Aarau

Kursziele: Die Teilnehmenden lernen die zentralen, erfolgskritischen Aufgaben

der Vereinsführung sowie die zu deren Bewältigung benötigten Fähigkeiten und Grundsätze kennen.

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder von Vereinen/Verbänden und jene, die es werden möchten.

Kursleitung: Referentenpool Führungsschulung

Kosten: Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
STV-Mitglieder Fr. 90.–
Nichtmitglieder Fr. 140.–
(exkl. Verpflegung)

**Auskunft/
Anmeldung:** Schweizerischer Turnverband,
Abteilung Ausbildung
Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel. 062 837 82 23
E-Mail: lukas.hohl@stv-fsg.ch
Online-Kursplan www.stv-fsg.ch
bis **Mittwoch, 25. Februar 2015**

Teku Jugend ohne J+S mit Hauptleiterkonferenz

Kurs-Nr.:	03/2015	Kosten:	Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
Organisation:	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden		
Datum:	Samstag, 14. März 2015	Mitbringen:	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden und Schreibzeug.
Dauer:	09.00 bis 16.30 Uhr		
Kursort:	Turnhallen, Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau	Anmeldung:	Bis Montag, 16. Februar 2015 Über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder mit dem offiziellen Kursanmeldeformular an: Bettina Banz Lindenbrunnenstr. 5 6274 Eschenbach
Kursziel:	Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz		
Kursverantwortliche:	Bettina Banz, 6274 Eschenbach bettinabanz@bluewin.ch		
Zielgruppe:	Jugi- und Mädchenriegeleiter ohne J+S Anerkennung		

Ressort Jugend + Sport: Debora Zimmerli

J+S-Modul Fortbildung «Turnen»

Kurs-Nr.:	STV-69 1061 296.220	Kosten:	Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos. J+S Leiter Profil A: CHF 100.– J+S Leiter Profil B: CHF 150.–
Organisation:	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden		
Datum:	Samstag, 14. März 2015	Mitbringen:	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden und Schreibzeug.
Dauer:	08.00 bis 16.30 Uhr		
Kursort:	Turnhallen, Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau	Anmeldung:	Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) bis 14. Januar 2015 an den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über www.jugendund-sport.ch (oder schriftlich) an den STV in Aarau, Sachbearbeiterin Fabienne Zaugg, weiter. Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet.
Kursziel:	– J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2015 vermitteln		
Bedingung:	J+S Leiter/-in im entsprechenden Sportfach		
Kursverantwortliche:	Bettina Banz, 6274 Eschenbach bettinabanz@bluewin.ch		
Zielgruppe:	J+S-Leiter/-innen Turnen, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz oder Leichtathletik		

Ressort Jugend + Sport: Debora Zimmerli

Aktives Rückentraining und Tipps für den Alltag

Ein Übungsprogramm für die Lendenwirbelsäule

Bevor mit einem Übungsprogramm begonnen wird, empfiehlt es sich, mit leichten Lockerungs- und Bewegungsübungen (ca. 5 Minuten) den Kreislauf in Schwung zu bringen.

Zum Beispiel durch lockeres Traben auf der Stelle, zusätzlich die Arme an die Decke strecken.

Variationen mit den Armen einbauen wie Armkreisen vorwärts und rückwärts, Knie hochziehen und Fersen ans Gesäss anschlagen.

Zwischen den Wechseln tief atmen, Arme und Beine ausschütteln.

Hinweise zu den Übungen:

- Täglich fünf Minuten üben ist besser als einmal eine halbe Stunde pro Woche
- Jede Übung 2-3 mal wiederholen bei Zwischenpausen von ca. 15 Sek.
- Bei den Spannungsübungen die Anspannung 5-10 Sek. Halten.
- Achten Sie besonders auf die Atmung! Keine Pressatmung, sondern gleichmässig weiteratmen

ABBILDUNGEN

BESCHRIEB



Entspannungsübung:

In Rückenlage die Füße so an die Wand stellen, dass Unter- und Oberschenkel einen rechten Winkel bilden. Mit den Füßen leichten Druck gegen die Wand aufbauen und Wirbelsäule gegen den Boden pressen. Hierbei erfühlen, wie sich die Spannung durch den Körper fortpflanzt. Anschliessend die Spannung wieder langsam abbauen.



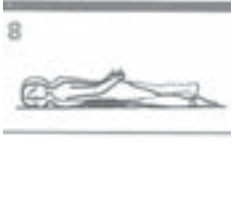
Ziel: Körperwahrnehmung, Erfühlen der Muskelanspannung und -entspannung







Grundspannung Rückenlage:

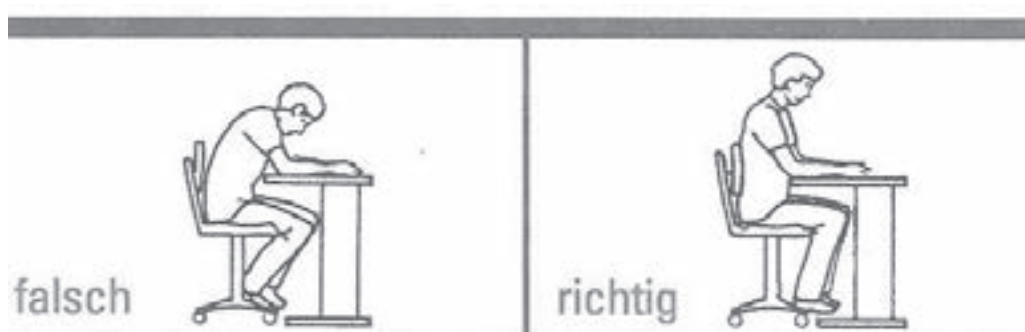
Arme liegen neben dem Körper, Beine sind leicht angewinkelt, Fussspitzen anziehen, Fersen auf den Boden drücken, Bau- und Gesässmuskulatur anspannen und dabei das Kreuz auf den Boden drücken.

Ziel: Spannung der Bauchmuskulatur, Fixierung der Lendenwirbelsäule

	<p>Grundspannung aufbauen – Kopf und Schulter leicht anheben. Die Arme angewinkelt anheben und gegen einen gedachten Widerstand drücken.</p> <p>Übungserweiterung: Beine etwas anziehen und mit beiden Händen gleichmässig gegen den Oberschenkel drücken.</p> <p>Ziel: Kräftigung der geraden Bauchmuskeln</p>
	<p>Mit der linken Hand das rechte Knie berühren – Spannung 5-10 Sek. Halten! Anschliessend gleiche Aufgabe auf die andere Seite. Bei richtiger Bewegungsausführung werden Kopf und beide Schultern leicht vom Boden abgehoben.</p> <p>Ziel: Kräftigung der schrägen Bauchmuskulatur</p>
	<p>Mit dem rechten Arm und dem linken Bein auf den Boden drücken, rechtes Bein anwinkeln, Kopf und Schultern leicht anheben und mit der linken Hand gegen das Knie drücken – Ganzkörperspannung aufbauen. Anschliessend Seitenwechsel.</p> <p>Ziel: Muskelkräftigung vom Schultergürtel bis hin zur Wade mit Schwerpunkt Baumuskeln.</p>
	<p>Beine sind leicht angewinkelt, die Füsse stehen etwa schulterbreit flach auf dem Boden. Langsam die Hüfte anheben, so dass die WS Stück für Stück vom Boden angehoben wird. Bauch- und Gesässmuskulatur jetzt so anspannen, dass der Rumpf eine Linie ergibt.</p> <p>Ziel: Kräftigung der Rumpfmuskulatur, Aufbau einer Körperspannung.</p>
	<p>Rechtes Knie mit beiden Händen fest umfassen und zur Brust ziehen. Arme jetzt strecken und mit dem Knie fest gegen den Widerstand der Hände drücken. Anschliessend dasselbe mit dem linken Bein. Übungserweiterung: Beide Beine soweit anziehen, dabei kurzzeitig den Kopf zwischen die Beine nehmen</p> <p>Ziel: Dehnung der Oberschenkel-, Gesäss- und Rückenmuskulatur, Kräftigung der Oberschenkel – und Gesässmuskulatur</p>
	<p>Legen Sie sich zur Vermeidung einer Hohlkreuzstellung ein festes Kissen oder eine zusammengerollte Decke unter den Bauch. Stirn liegt auf dem Boden, die Hände auf dem Gesäss. Gesäss- und Baumuskulatur anspannen, Fersen nach hinten wegschieben, den Kopf leicht anheben und nach vorne herausstrecken.</p> <p>Übungserweiterung; Beide Hände vom Gesäss abheben und oben kurz halten.</p> <p>Ziel: Körperspannung und –streckung. Stabilisierung der Rückenmuskulatur.</p>

	<p>Die Arme liegen in U-Form neben dem Kopf. Grundspannung aufbauen, gleichzeitig beide Arme abheben und die Schulterblätter Richtung Wirbelsäule zusammenschieben. Übungserweiterung: Mit den Armen Schwimmbewegungen ausführen.</p> <p>Ziel: Kräftigung der gesamten Rückenmuskulatur, Dehnung der Brustmuskulatur.</p>
	<p>Die Arme leicht angewinkelt nach vorne auf den Boden legen. Grundspannung aufbauen, Arme und Oberkörper leicht anheben und langsam nach links und rechts verlagern – entspannen. (Kein Hohlkreuz bilden!)</p> <p>Ziel: Kräftigung der Rückenmuskulatur</p>
	<p>Auf Händen (Ellbogen leicht gebeugt) und Knien stützen – Rücken dabei gerade halten durch Anspannen der Bauch- und Gesäßmuskulatur. Wechselseitig jeweils ein Bein nach hinten wegstrecken, die Zehen heranziehen und dabei den Kopf wieder nach vorne Herausschieben (Beine nicht höher als bis zur Waagrechten).</p> <p>Steigerung: Linkes Bein nach hinten strecken dabei den rechten Arm nach vorne nehmen und umgekehrt. Wenn die Bewegung korrekt ausgeführt wird, bilden Bein, Rücken, Kopf und Arm eine gerade Linie.</p> <p>Ziel: Kräftigung der Gesäß- und Rückenmuskulatur, Schulung des Gleichgewichtes.</p>
	<p>Bauch einziehen, Kopf auf die Brust nehmen und den Rücken nach oben ziehen (Katzenbuckel) dabei ausatmen. Kopf anschliessend in den Nacken nehmen und WS behutsam nach unten durchdrücken (Pferderücken), hierbei einatmen. Übungserweiterung: Mit maximaler Rundrückenhaltung (Katzenbuckel) das Gesäß zu den Fersen führen.</p> <p>Ziel: Mobilisierung der Wirbelsäule, Dehnung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur.</p>

Ratschläge für den Alltag





Dass zunehmend auch jüngere Menschen über Rückenschmerzen klagen, liegt vor allem an einem zu schwachen Muskelkostüm. Eine kräftige Rückenmuskulatur und rückergerichtetes Verhalten sind dagegen in der Lage, eine Schutzfunktion zu übernehmen, indem sie die betroffenen Bewegungssegmente stabilisieren, die Belastung der Bandscheiben und Wirbelgelenke herabsetzen und somit Rückenschmerzen verhindern.

Deshalb ist es wichtig, durch alltägliche Übungen, durch rückergerichtetes Verhalten und durch gezieltes Training in den Turnhallen die Leistungsreserven der schützenden Muskulatur zu erhöhen!

Hauptleiterkonferenz Jugend

Beginn:	Samstag, 14. März 2015		walden sind herzlich zur Hauptleiterkonferenz Jugend eingeladen. Der Besuch der Hauptleiterkonferenz ist obligatorisch.
Dauer:	08.00 – 09.00 Uhr		
Ort:	Willisau, Schulhaus Schloss (Theoriesaal)	Anmeldung:	Ist keine erforderlich.
Infos:	Alle Jugendverantwortliche im Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nid-		<i>Abteilung Jugend: Debora Zimmerli</i>

J+S-Modul Fortbildung «Kindersport» Hauptsportart Turnen

Kurs-Nr.:	STV-69 1061 283 210	Kosten:	Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos. J+S Leiter Profil A (aktive Leitertätigkeit): CHF 100.– J+S Leiter Profil B (nicht aktive Leitertätigkeit): CHF 150.–
Organisation:	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden		
Datum:	Samstag, 14. März 2015		
Dauer:	09.00 bis 16.30 Uhr		
Kursort:	Turnhallen, Hallenbad und Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau	Mitbringen:	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden und Schreibzeug.
Kursziel:	<ul style="list-style-type: none"> – J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen – J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2015 vermitteln – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz 	Anmeldung:	Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) bis 14. Januar 2015 an den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über www.jugendund-sport.ch (oder schriftlich) an den STV in Aarau, Sachbearbeiterin Fabienne Zaugg, weiter. Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse gültig ist.
Bedingung:	J+S Leiter/-in im entsprechenden Sportfach		
Kursverantwortliche:	Urbana Bieri, 6130 Willisau urbana.bieri@bluewin.ch		
Zielgruppe:	J+S-Leiter/-innen Kindersport		

Ressort Jugend + Sport: Debora Zimmerli

Kursausschreibung STV-Führungsschulung

Modul 5

Den Verein umsichtig steuern

Agieren statt reagieren! Leider sieht die Realität in vielen Vereinen anders aus. Probleme werden häufig erst dann gelöst, wenn sie bereits akut sind. Ein frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten und proaktives Handeln spart Nerven, Zeit und Geld! Den Verein weitsichtig zu steuern und erfolgreich auf Kurs zu halten, erfordert ein gewisses Mass an Planung und steter Information über die aktuelle Position.

Kurs-Nr.: 3401117.203

Beginn: Mittwoch, 18. März 2015

Dauer: 18.45 – 22.00 Uhr

Ort: STV-Geschäftsstelle
Sitzungszimmer Mansarde
Bahnhofstrasse 38, 5000 Aarau

Kursziele: Steuerung, das heisst Planung und Controlling in einem Sportverein müssen nicht kompliziert sein, um

Wirkung zu entfalten. Die Teilnehmenden erfahren die Grundlagen der Steuerung sowie praktische Leitfäden und Beispiele für die eigene Vereinsplanung.

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder von Vereinen

Kursleitung: Referentenpool Führungsschulung

Kosten: Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
STV-Mitglieder Fr. 90.–
Nichtmitglieder Fr. 140.–
(exkl. Verpflegung)

Auskunft/Anmeldung: Schweizerischer Turnverband, Abteilung Ausbildung, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel. 062 837 82 23
E-Mail: lukas.hohl@stv-fsg.ch
Online-Kursplan www.stv-fsg.ch
bis **Mittwoch, 4. März 2015**

Kursausschreibung STV-Führungsschulung

Modul 2

Einfach organisiert!

Organisation ist in Vereinen häufig ein Thema, welches nur mit Widerwillen und Nasenrumpfen angegangen wird. Zu mühsam, zu viel Arbeit, bringt nichts... Wir sagen: Alles falsch! In der richtigen Dosierung helfen organisatorische Hilfsmittel, die in unserem Verein vorhandenen Potenziale wie Zeit, Finanzmittel sowie Wissen erst richtig auszuschöpfen.

Kurs-Nr.: 3401118.203

Beginn: Samstag, 28. März 2015

Dauer: 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Campus Sursee
Leidenbergstrasse, Oberkirch
Zentralgebäude 17, Réception
6210 Sursee

Kursziele: Die Teilnehmenden lernen die vielfältigen Vorteile einer massvollen

Vereinsorganisation sowie die entsprechenden Bestandteile und Hilfsmittel zu deren Erstellung kennen.

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder von Vereinen/Verbänden sowie alle weiteren Führungsverantwortlichen.

Kursleitung: Referentenpool Führungsschulung

Kosten: Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
STV-Mitglieder Fr. 90.–
Nichtmitglieder Fr. 140.–
(exkl. Verpflegung)

Auskunft/Anmeldung: Schweizerischer Turnverband, Abteilung Ausbildung, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel. 062 837 82 23
E-Mail: lukas.hohl@stv-fsg.ch
Online-Kursplan www.stv-fsg.ch
bis **Samstag, 14. März 2015**

Kursausschreibung STV-Führungsschulung

Modul 4

Gut positioniert ist halb gewonnen!

Langweilig, verstaubt, bürokratisch... Möchten wir als Verein so wahrgenommen werden?

Die Art und Weise wie unser Verein von bestehenden sowie potenziellen Mitgliedern, Sponsoren, Behörden und sonstigen Austauschgruppen betrachtet wird, ist wesentlich für unseren Erfolg. Eine bewusste Positionierung hilft, uns von anderen Vereinen abzugrenzen, unsere Vorteile und Kompetenzen in Szene zu setzen und ein Miteinander zu schaffen.

Kurs-Nr.: 3401119.203

Beginn: Samstag, 28. März 2015

Dauer: 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: Campus Sursee
Leidenbergstrasse, Oberkirch
Zentralgebäude 17, Réception
6210 Sursee

Kursziele:

Die Teilnehmenden wissen, was eine positive und stimmige Positionierung ausmacht und wie eine solche erreicht werden kann.

Zielgruppe:

Vorstandsmitglieder von Vereinen.

Kursleitung:

Referentenpool Führungsschulung

Kosten:

Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
STV-Mitglieder Fr. 90.–
Nichtmitglieder Fr. 140.–
(exkl. Verpflegung)

Auskunft/

Anmeldung:

Schweizerischer Turnverband,
Abteilung Ausbildung,
Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel. 062 837 82 23
E-Mail: lukas.hohl@stv-fsg.ch
Online-Kursplan www.stv-fsg.ch
bis **Samstag, 14. März 2015**



7. AEROBIC NIGHT



Bokwa®

Zumba®

ChiYoga Dance

Body Skills®

SAMSTAG 10. JANUAR 2015

UM 18.00 UHR

SPORTHALLE OBEREI, MALTERS

Anmeldung und weitere Infos auf

www.aerobic-night.ch



Turnverband
Luzern
Ob- und
Nidwalden

gesucht!



Organisator

für Delegiertenversammlung

Termin – November 2015

Der Turnverband sucht einen Organisator, der diesen Anlass im November 2015 durchführt!

Anforderungen an den Veranstalter

Gute Infrastruktur für ca. 500 Personen (Saal, Turnhalle)

Hinweise/Bemerkungen

- Nach der Versammlung ist ein Apéro vorgesehen
- Bankett und Abendunterhaltung kann angeboten werden

Fragen/Unklarheiten

Evi Hurschler, evi.hurschler@turnverband.ch

Interessensmeldung/Bewerbung

Daniel Hecht, Präsident
Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28
daniel.hecht@turnverband.ch

www.turnverband.ch



Erneutes SM-Gold in der Königskategorie 7

Wettingen AG: Geräteturnen Team Schweizer Meisterschaft

An den Team Schweizer Meisterschaften gewinnen die Turnerinnen in der Königskategorie 7 souverän Gold. Es ist der vierte aufeinanderfolgende Sieg des Quintetts.

Im vergangenen Jahr schrieben die K7-Athletinnen mit dem Gewinn des klassischen Titelhat-tricks ein Stück Verbandsgeschichte. Am vergangenen Samstag erweiterten sie diese mit dem vierten aufeinanderfolgenden Sieg um ein weiteres Kapitel. Eliane Zemp (Sursee), Sarah Hurschler (TZN Nidwalden) sowie Sandra Garibay, Selina Rinert und Nicole Strässle (alle btv Luzern) reisten als Favoritinnen nach Wettingen und hielten diesem Druck stand. Nach dem ersten Gerät, dem Reck, übernahmen die Innerschweizerinnen die Führung. Die Freude über den perfekten Wettkampfauftritt währte allerdings nicht lange. Auf der

Bodenmatte liess das Quintett ungewohnt viele Zähler liegen und musste Platz eins abgeben. Doch trotz dieser ungewohnten Patzer gelang es ihnen die Konzentration hoch zu halten. An den Schaukelringen und am Sprung reichten sie eine Topübung an die nächste. Krönendes Highlight war der Sprung von Sandra Garibay. An ihrem Doppelsalto mit halber Schraube gab es nichts zu bemängeln. Die Zuschauer belohnten diesen mit tosendem Applaus und die Wertungsrichter mit einer blanken 10.00.

Vierte Ränge für K5- und K6-Turnerinnen

Mit diesem fantastischen Endspurt gab es keine Zweifel mehr, wer sich in der Königskategorie 7 die Goldmedaille umhängen lassen durfte. Stolz 1.9 Punkte betrug der Vorsprung von Sandra Garibay, Nicole Strässle, Selina Rinert, Eliane Zemp und Sarah



Sara Fallegger, KD, STV Malters.

Hurschler auf die zweitplatzierten Waadtländerinnen. Ein feiner achter Platz gelang den Damen. Mit grossen Hoffnungen auf eine Spitzenplatzierung reisten auch die K5- und K6-Athletinnen nach



Die Siegermannschaft im K7 vlnr: Eliane Zemp (Sursee), Sandra Garibay (btv Luzern), Betreuer Beni Boos, Selina Rinert (btv Luzern), Sarah Hurschler (TZN Nidwalden), und Nicole Strässle (btv Luzern).



Sarah Lehmann, K5, STV Ballwil.



Yvana Riebli, K6, Kerns.

Wettingen. Leider lief es beiden Teams nicht wie gewünscht. Sie mussten mit dem vierten Platz vorlieb nehmen. «Sie konnten die Nervosität nicht ganz ablegen und mussten sich so den einen oder anderen Zehntelpunkt abziehen lassen. Solche Abzüge wirken sich in der Endabrechnung natürlich doppelt aus, wenn es knapp wird bei der Vergabe der Podestplätze, wie zum Beispiel in der Kategorie 6», ana-



Nadia Meile, K7, STV Hochdorf.

lysierte die SM-Verantwortliche Sylvie Thomann die Leistungen der K5- und K6-Magnesianerinnen. In der Kategorie 6 verpassten die Turnerinnen das Podest um winzige fünf Hundertstelpunkte. Trotz «nur» einer SM-Medaille fällt die Bilanz über die beiden Wettkampftage positiv aus.

Dank den beiden vierten Plätzen kann der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden im nächsten Jahr wieder in jeder Kategorie zwei Teams stellen und jeweils in der dritten Abteilung starten.

Für 17 Verbandsturnerinnen ist die Saison noch nicht abgeschlossen. Sie haben sich aufgrund ihrer Gesamttotals für die Einzel-SM in Utzenstorf qualifiziert.

*Bericht: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*



druckexperte.ch



Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

- | | | |
|-----------------|-----------------|----------------------|
| ▪ Briefpapier | ▪ Falzprospekte | ▪ Kleber |
| ▪ Kuverts | ▪ Broschüren | ▪ Schreibblocks |
| ▪ Visitenkarten | ▪ Plakate | ▪ Mappen |
| ▪ Flyer | ▪ Blachen | ▪ Spezielle Produkte |

Teku Aktive plus neu mit Hauptleiterkonferenz

Eschenbach: Teku Aktive plus

Am Samstag, 13. September 2014, fand in den Turnhallen Neuheim und Lindenfeld in Eschenbach der Herbst Teku Aktive plus mit über 60 Teilnehmenden statt. Erstmals wurde dem Teku ein Informationsblock eingeschoben, der die VLK in Hergiswil ersetzt und zu dem alle technisch Leitenden des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden eingeladen wurden.

Hauptleiterkonferenz

«Unser bisheriges VLK-Konzept befriedigte nicht mehr, und wir haben uns überlegt, wie wir die Infos den techn. Leitenden übermitteln können, ohne dass ein zusätzlicher Abend geopfert werden muss», erklärte Abteilungsleiter Koni Tanner zu Beginn der Hauptleiterkonferenz Aktive plus. Aber vorab bedankte er sich bei den Kursverantwortlichen und dem ESV Eschenbach für die kulinarische Verpflegung. Er orientierte über das neue Organigramm des Verbandsvorstandes, das den heutigen Strukturen angepasst wurde und an der DV vorgestellt wird. «In der Abteilung Aktive plus bleibt alles wie bisher», betonte er, «Und es ist Pflicht jedes Vereins, an der DV in Buochs vom 22. November teilzunehmen, zumal auch wichtige Wahlen anstehen.»

Die mittlerweile 80 Anwesenden wurden in vier Gruppen aufgeteilt, je zwei Frauen und zwei Männergruppen. Sie konnten sich zu den Themen «Teku/esa», «Anlässe» und «Personal in der Abteilung Aktive plus» äussern. Die Fragen wurden allen techn. Leitenden vorgängig per E-Mail zugestellt. Die Gruppenleitenden fragten zum Einstieg, ob die Tekus noch zeitgemäss sind. Sie mussten feststellen, dass das Interesse besteht, auch was die

Ausbildung esa betrifft. Aus Subventionsgründen wird das esa-Modul erst 2016 wieder im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden angeboten. Es wurden neue Kurs-Wunschthemen aus dem Plenum genannt, wie Aroha und Antara. Dass die Technikerseite im «inform» Beachtung findet, wurde von den Anwesenden bestätigt. Mangels Interesse und auch wegen der hohen Kosten werden die Gesundheitskurse eingestellt. Allfällige Infos über Vorträge können bei der Rheumaliga erfahren werden (www.rheumaliga.ch). Beim Thema «Anlässe» wurde darauf hingewiesen, dass jeweils nur mühsam ein Organisator gefunden werden kann, z.B. für den Männerturntag oder den Fit+Fun Sporttag (für den Fit+Fun Sporttag 2015 fehlt noch ein Organisator). Als Grund wurde bei den Anwesenden das mangelnde Interesse bei den Helfenden oder die fehlende Infrastruktur genannt. Die Gruppenleitenden wiesen darauf hin, dass die Abteilung Aktive plus dringend neues Personal braucht, vor allem Männer und sie informierten über Aufgaben und Zeitaufwand. Der nächste Teku Aktive plus mit Infoblock findet am 24. Oktober 2015 in Meggen statt.

Interessante Kurslektionen

Einmal mehr stellte die Abteilung Aktive plus interessante Kurslektionen zusammen: Fit in den Winter (Franz Röögli), Netzbball (Silvia Butscher), In Balance mit Yoga und Pilates (Beatrice Thöny) und Drums Alive (Hedi Gasser). Franz Röögli, verantwortlicher Kursleiter Aktive plus, verstand es ausgezeichnet, bei den 28 Männern und 34 Frauen die Freude auf die kommende Wintersaison zu entfachen. An acht Posten wurden die Muskeln gekräftigt, die Be-



Gleichgewicht will trainiert werden.

wegungskoordination und Körperstabilität trainiert. Zwischendurch immer wieder eine aktive Entspannungsphase. «Diese Lektion kann ich sehr gut für meinen Verein übernehmen», meinte Pia Büchler aus Altbüron. Bei der Lektion Netzbball loderte die Spielfreude bei vielen auf. «Ihr könnt Netzbball auch mit Turnenden spielen, die nicht gewohnt sind, mit einem Ball umzugehen», meinte Silvia Butscher. Am Schluss der Lektion hatten alle ihr Erfolgserlebnis und das Ballnetz wird wohl wieder vermehrt in den Vereinen zum Einsatz kommen. Was auf dem Papier harmlos erscheint «In Balance mit Yoga und Pilates» mit Beatrice Thöny, entpuppte sich als eine äusserst wacklige und anstrengende Gleichgewichtslektion. Dass Pilates Übungen auch im Stehen gemacht werden können, war für

viele Ältere etwas schwierig. Die Bemerkung, Pilates und Yoga sei wohl eher für die Zielgruppe Frauen, hörte man nach dieser Stunde nicht mehr. Mit Schweissperlen auf der Stirne, aber einem Lächeln auf den Lippen kamen die Turnenden aus der Lektion «Drums Alive». «Obwohl

die Lektion schon am letzten Teku begeisterte, wurde sie wieder gewünscht – natürlich eine Fortsetzung», erklärte Hedi Gasser. Es ist für Männer wie Frauen spannend, mit Trommelschlägern auf einen grossen Ball zu klopfen – mit rassicem Rhythmus Fitness pur. «Ich finde es super», meinte

Margrit Weber, die für die Organisation des Tekus zuständig war, «dass sich diesmal so viele Männer angemeldet haben».

*Bericht und Foto:
Ursula Hunkeler*

Interessanter und abwechslungsreicher Teku

Neuenkirch: Teku J+S MF Kindersport

Am Sonntag, 14. September 2014 fand in der 3-fach Halle Grünau der Technikerkurs J+S MF Kindersport statt. Als ich um 10.00 Uhr vor der Halle eintraf, war gerade Pause und alle genossen diese draussen vor der Halle an der Sonne. Trotz wunderschönem Herbsttag waren alle neugierig und positiv eingestellt und es herrschte eine gute Stimmung unter den 45 Teilnehmenden.

Vor der Pause wurde zuerst Theorie gebüffelt und alle durch Irene Burri, welche die Kursleitung hatte, begrüsst und die Lehrmit-

tel verteilt. Anschliessend folgte eine Lektion mit Irene über das neue Sportfördergesetz, die Leitlinien etc. Anschliessend stellte Melanie Zurkirch die neue Broschüre «Bewegungslernen» vor. Nach der Pause ging es dann von der Theorie in die Praxis über. Nun ging es darum, das theoretische Wissen über «Bewegungslernen» praktisch umzusetzen. So mussten sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen in verschiedenen Hallen aufteilen.

In der einen Halle befasste sich Irene mit der Förderung der Beid-

händigkeit und Beidfüssigkeit. Zum Aufwärmen wurde ein «Flamingofangis» gemacht, wo der Fänger nur mit dem schwächeren Arm die anderen fangen durfte, der Erwischte musste dann wie ein Flamingo auf seinem schwächeren Bein stehen und konnte nur erlöst werden, wenn ein Gspändli sich im Spiegelbild vis à vis stellte. Weiter ging es, in Zweiergruppen, wo gegenseitig Bälle zugeworfen wurden. Zuerst war es einfach, da man noch seine stärkere Hand benutzen konnte, später musste man mit der schwächeren Hand arbeiten, als weitere Herausforderung kamen noch verschiedenartige Bälle hinzu, und wenn das für jemand noch kein Problem darstellte, so durfte man zum Beispiel nur noch auf einem Bein stehen. Was die Motorik der Kinder fördern soll, ist auch für die Erwachsenen nicht schlecht, so kamen doch einige ins Schwitzen.

Zur gleichen Zeit in der Halle nebenan hatte Daniel Sigrist nicht mit Geräten gezeigt und einen interessanten Parcours aufgestellt. Mit einer kleinen Geschichte über Eichhörnchen, die sich im Herbst auf den Winter vorberei-



ten und so viele Vorräte wie möglich sammeln müssen, stimmte er alle auf die Lektion ein. Auch hier wurden Zweier-teams gebildet, jedes Team bekam ein Körbchen und musste so viele Nüsse wie möglich sammeln. Aber dies hatte seine Tücken, waren doch die Nüsse gut versteckt und mussten zuerst an kniffligen Orten gefunden werden. Auch im Eichhörnchenland gilt, gratis gibt es nichts und so

mussten sich die «Eichhörnchen» ihre Nüsse erarbeiten, indem sie über Hindernisse balancierten, über Barrikaden aus Stufenbarren kletterten, unter Bänken und Matten durch robbten, und und und... Dann gab es auch noch fiese Eichhörnchen, die den anderen die Nüsse aus deren Nestchen stahlen. Was den Erwachsenen sichtlich Spass machte, wird mit Sicherheit auch eine fröhliche Kids Turnstunde.

Die Zeit ging rasend schnell vorbei und bald schon war es Mittag. Nachdem alle gestärkt waren, wurden nachmittags die Gruppen getauscht. Später am Nachmittag stellte Peter Gisler ein neues Lehrmittel für Kids Volley vor, und Sandra Wyss gab nebenan eine Lektion im Geräteturnen.

*Bericht und Fotos:
Isabelle Weibel*

Mit viel Schwung und Freude

Wolhusen: Aerobic Workshop

Am Samstagmorgen, 18. Oktober trainierten 25 Teilnehmerinnen aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden mit viel Elan in der Wolhuser-Sporthalle Berghof.

Nach der Begrüssung durch die Kursleitung Wilma Rölli und Conny Zimmermann, heizte in der ersten Lektion die Gymnastik- und Aerobic-Instruktorin Petra Zwimpfer den Teilnehmenden mit ausdrucksvoller Musik und Dance Aerobic ein. Einige Teilnehmende kamen schon vor der Pause ins Schwitzen.

Nach der Pause demonstrierte Gisela Frischknecht mit viel Power und Ausdauer M.A.X.®, das Power-Intensivtraining mit dem Stepp-Board und cooler Musik. In nur 30 Minuten wurden dabei die Muskeln gestärkt und brachten Kondition und Schwung. Die einfache, sehr effektive Übungsabfolge ist anstrengend, bringt aber körperlichen und geistigen

Erfolg. Ein ideales Training, das kurz und intensiv auch über den Mittag möglich ist, oder auch als komprimiertes Konditionstraining grosse Wirkung zeigt. Hier kamen dann definitiv alle Teilnehmerinnen ins Schwitzen. Der Workshop endete gegen 11.10 Uhr mit einer Vielzahl von Entspannungs-Übungen, die Gisela ebenfalls instruierte. Mirjam von Büren, 23 Jahre, fand dieses Morgentraining super. Sie turnt seit 15 Jahre im Turnverein Neuenkirch mit und findet es toll, dass der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden immer wieder so lehrreiche Aerobic-Anlässe organisiert.

10. Januar 2015: Aerobic-Night in Malters

07. März 2015: Aerobic Workshop in Ruswil

24. April 2015: Abendmeeting Gym/Team Aerobic Wolhusen

*Bericht und Fotos:
Mathilda Wyss-Babst*



Weiterbildung auf hohem Niveau

Willisau: Teku mit J+S

Über 160 Leiterinnen und Leiter fanden sich am 18. Oktober zum J&S-Technikerkurs in Willisau ein. In den Sparten Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz sowie Turnen wurden sie auf den neuesten Stand gebracht.

Wiederum war die Teku-J+S-Weiterbildung ausgebucht, dies wahrscheinlich, weil der Teku in Willisau in den letzten Jahren immer bei warmem und sonnigem Wetter durchgeführt werden konnte. Trotz einigen Abmeldungen wurde der Kurs mit folgender Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt: Geräteturnen (59), Gymnastik und Tanz (18), Leichtathletik (28), Turnen (57). Dabei waren mehr als die Hälfte der Leiterinnen und Leiter aus dem Verbandsgebiet.

Im Modul Turnen wurden neben der Theorielektion vier verschiedene Ateliers angeboten. So wurde bei den «Burner Games» gespielt, in der Leichtathletik gesprungen, beim Ringen gekämpft und im Geräteturnen mit Rotationen rückwärts gerollt.

Die Leichtathleten und Leichtathletinnen freuten sich natürlich über das tolle Wetter, so konnten nämlich die Lektionen draussen im Herbstwind durchgeführt werden. Hürden springen, Hammerwerfen und Starts beim Sprint waren dabei die Themen.

Einmal mehr stellten die Geräteturner und turnerinnen mit 59 teilnehmenden die grösste Gruppe. Nach dem Aufstellen und Aufwärmen wurde in drei Gruppen gearbeitet. An den Geräten Schaukelringe (Rugeli – Rolle vw vom/zum Sturzhang), Boden (Bewegungen durch den Handstand) und Reck (Bückumschwung und Unterschwünge) konnten Hilfestellungen und Trainingsübungen ausprobiert und weitergegeben werden. Am Nachmittag standen die Theorie sowie das Helfen und Sichern und im Bewegungslernen zwei Lektionen unter dem Motto «Emotionen sinnvoll nützen» und «Lernen heisst selber tun» auf dem Programm.

Auch die Tänzerinnen und Gymnastikerinnen durften ein tolles

Programm erleben. Wahrnehmen, erleben, vererben, diskutieren, vernetzen verbinden und verstehen – alles wichtige Teile des Tanzes.

*Bericht und Fotos:
Daniel Schneider*



Lachen, lernen, leisten: Drei wichtige Elemente beim Turnen.



Das Rugeli (Rolle vw) aus dem Sturzhang in den Sturzhang benötigt richtiges Timing und eine Portion Mut.



Nicht überspringen sondern überlaufen heisst das Erfolgsrezept im Hürdenlauf.

Vier neue Wertungsrichterinnen Gymnastik

Herzliche Gratulation

Ende August konnten Ramona Allemann, Sarah Bieri und Mirjam Hug vom TV Dagmersellen sowie Marusca Beck vom TV Winikon ihr verdientes Wertungsrichterdiplom entgegennehmen. Freude herrschte nicht nur bei den neugebackenen Wertungsrichterinnen, auch bei der Verantwortlichen Region 4, Fachgruppe Wertungsrichter, Susanne Kaufmann: «Ich bin stolz auf die neuen Wertungsrichterinnen, denn wir suchen dringend Nachwuchs. Unsere Region hat im Moment zwölf Wertungsrichter, wir benötigen aber deren 20. Deshalb haben wir alle Vereinspräsidenten, Leiter und Funktionäre angeschrieben und hoffen auf ein positives Echo. Mit ihrer Hilfe können wir ein Wertungsrichterobligatorium verhindern.»

Wertungsrichter Gymnastik bewerten Gymnastikwettkämpfe (Kleinfeld, Grossfeld, Gymnastik Bühne, mit und ohne Handgeräte), ohne Aerobic. Die mehrteilige Ausbildung dauert ca. sechs Tage und wird an verschiedenen Standorten durchgeführt. Bei genügend Wertungsrichtern hält sich der Einsatz in Grenzen: Drei Tageeinsätze in der Region und einer ausserhalb. 39 Wertungsrichter aus der ganzen Schweiz haben ihre STV-Ausbildung dieses Jahr mit Diplom abgeschlossen.



WINTERSPORTWOCHE 2015

im Hotel Sonnenberg in Grindelwald



Samstag 7. März bis Freitag 13. März 2015



➤ Halbpension im Hotel Sonnenberg

Das Hotel verfügt über Ein-, Zwei- und Dreibett- Zimmer. Alle Zimmer sind mit Toilette, Dusche, Fernseher, Telefon ausgerüstet und sehr wohnlich eingerichtet.

Das Hotel Sonnenberg mit 40 Betten steht uns für die alleinige Benützung zur Verfügung

➤ Skipass der Region Grindelwald-Wengen für sieben Tage

➤ Hin- und Rückreise mit Car ab Sursee

Pauschalpreis Fr. 930.-

Auskünfte und Anmeldungen:

Otto Steinger, Frieslirain 10, 6210 Sursee
 Urs Hunkeler, Luzernstrasse 39, 6208 Oberkirch
 Giovanni Valetti, Geuenseestr. 8d 6210 Sursee

Tel. 041 921 15 80 / 079 329 43 00
 Tel. 041 920 24 91
 Tel. 041 920 39 92 / 076 370 71 63

Ruswil hat viel zu bieten!

Ruswil: GETU Lager in Ruswil vom 1. bis 5. Oktober 2014

Am 1. Oktober war es endlich soweit: Das Lager konnte beginnen! 70 Geräte-Turnerinnen und -turner aus dem Kanton Luzern trafen sich in Ruswil, um gemeinsam zu trainieren. Vielseitig wurde das Lager gestaltet. Nebst dem Geräteturnen standen auch verwandte Sportarten und Schnupper-Sportarten auf dem Programm. Trainiert wurde in den vier Turnhallen Dorf und Bärematt. Köstlich verpflegt wurden die Teilnehmer in der Kaffeestube

be MZH und die Nacht verbrachten dann alle in der Zivilschutzanlage.

Von Mittwoch bis Sonntag gab es viel Abwechslung im Lagerleben. Dabei wurde an den Geräten geturnt. Es gab Yoga-Übungen, Hockey-Spiele. Es wurde aber auch getanzt und Badminton gespielt, Spiele kreiert und Karten gespielt, aber auch der Freiraum genossen oder Fingergymnastik im Küchendienst erlebt. Der Wald wurde mit

Freude erobert und Rope Skipping bestaunt. Das gemeinsame Zusammenspiel brachte super Ergebnisse. Ja, daraus wurde ein tolles Lager.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für das Engagement, welches die Augen zum Leuchten brachte.

*Bericht und Fotos: Ralph Fischer
und Veronika Mattmann*



KiFrRoGä
kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



Ein Verein - ein Traum – ein Ziel

100 Jahre Turnverein Triengen

100 Jahre Turnverein Triengen, das muss gebührend gefeiert werden! Nicht nur im Sinne eines Jubiläumsaktes sondern mit dem Gedanken, dem Turnsport etwas zurück zu geben. Den 100. Geburtstag feiert der Turnverein Triengen mit einem eigenen Regionalturnfest, dem 100er Turnfest vom 10. bis 12. Juni 2016 in Triengen. Beste Bedingungen werden für einen hochstehenden Wettkampf und eine emotionale Geburtstagsfeier sorgen. Mehr als 2500 Turnsportler werden erwartet. Die Vertragsunterzeichnung zwischen dem Turnverein Triengen und dem Turnverband Luzern Ob- und Nidwalden fand am Dienstag, 4. November 2014 im Ochsenturm Sempach statt. Die beiden Parteien sind zuversichtlich, dass diesem Grossanlass mit einem grossartigen Turnfest nichts mehr im Wege steht. Einige Highlights seien heute schon verraten, was die Turnvereine am 100er Turnfest 2016 erwartet. Gestartet wird das Turnfestwochenende mit den Einzelwettkämpfen am Freitag, 10. Juni, gefolgt von den Vereinswettkämpfen in den Alterskategorien Aktive, Frauen/Männer und Seniorinnen/Senioren am Samstag, 11. Juni mit anschliessender Party für Jung und Junggebliebene sowie Gemütlichkeit für die älteren Teilnehmer und Besucher. Der Sonntag, 12. Juni ist dann den besten schätzbaren Vorführungen des Vereinswettkampfes gewidmet, welche am 100er Cup ihre Klasse in einem würdigen Rahmenprogramm und zum Abschluss des 100er Turnfestes vor einem grossen Publikum nochmals beweisen können.

Fahnenweihe und Veteranenlandsgemeinde als Vorfreude auf das Turnfest

Das erste grosse Highlight ist sicher die Fahnenweihe, welche am 30. April 2016 im Forum Triengen stattfindet und für den STV



Vlnr. Marcel Ulrich (Vizepräsident OK) Daniel Hecht (Präsident TV) Yolanda Ammann (Vertretung TV im OK) Ernst Falk (WKL OK) Alois Büchler (OK-Präsident) Evi Hurschler (Vizepräsidentin TV).

Triengen das eigentliche Jubiläumsfest bildet. Die Suche nach Fahhengötti und Fahngotte laufen auf Hochtouren und die ersten Fahnenentwürfe liegen vor. An diesem Wochenende integriert wird auch die Landsgemeinde der Turnveteranen, welche unter dem OK-Präsidenten Walter Kaufmann, Triengen, organisiert wird.

Ein Traum nimmt Gestalt an

In vielen Köpfen ist das Kreisturnfest 1999 in Erinnerung geblieben. Unsere Vorgänger haben da etwas auf die Beine gestellt, was grossartig war. Und so kam der Gedanke auf, mit dem 100. Geburtstag des Turnvereins Triengen wieder einen Grossanlass zu organisieren. Doch was für ein Wettkampf sollte dies sein? Was ist in unserer Gemeinde möglich? Nach diversen Abklärungen und Überlegungen wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, welche zum Ziel hatte, einen Leitfaden für den Anlass zu bilden. Am Freitag, 10. Januar 2014 konnte an der Quartalsversamm-

lung nach grossen Bemühungen der OK Präsident in der Person von Alois Büchler vorgestellt werden. Viel Elan und Freude wird in das Projekt gesteckt. Der Startschuss ist gefallen und die Arbeiten in den einzelnen OKs laufen gut voran und man ist auf gutem Weg, das angestrebte Ziel zu erreichen. An der Generalversammlung des STV Triengen vom 21. November 2014 wird nun noch der Trägerverein gegründet.

Ein Ziel

Es ist das Ziel des Wettkampfschefs Ernst Falk, langjähriger OK-Chef und Wettkampfleiter des Tannzapfen-Cup in Dussnang-Oberwangen, möglichst viele Turnvereine am 100er Turnfest willkommen zu heissen, so dass wir am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2016 attraktiven Turnsport von Jung und Alt, vereint mit einem tollen Fest erleben. Für weitere Infos wendet euch an Ernst Falk, Triengen per E-Mail unter falk-waller@bluewin.ch - er beantwortet alle Fragen zum Wettkampf und Fest.

Erfolgreiches WM Debüt für Kevin Rossi

Nanning (China): Weltmeisterschaften Kunstturnen 2014

Im Team-Final an den Weltmeisterschaften in Nanning (China) schafften die Schweizer Kunstturner einen Triumph. Mit Rang 7 erreichte das Team von Bernhard Fluck das beste WM-Resultat seit 40 Jahren. Mit dabei und somit am Erfolg beteiligt war unser Verbandsturner Kevin Rossi. In einem ausführlichen Erlebnisbericht schildert der Neuenkircher seine Eindrücke von der ersten Teilnahme an einer Weltmeisterschaft im Kunstturnen.



Vorbereitungslager in Guangzhou (20. bis 27. September)

Am Freitag, den 19. September versammelte sich das gesamte Männerteam um 20.05 Uhr im Check-in 1 am Flughafen Zürich für das Vorbereitungslager in Guangzhou (CHN). Im Gegensatz zum Frauen Nationalteam, haben sich unsere Trainer entschieden, bereits eine Woche vor dem WM – Start nach China zu reisen. Diese Entscheidung sollte uns helfen, uns an das feuchte und warme Klima zu gewöhnen, den Jetlag nicht in der WM-Woche auszukurieren, um so optimal vorbereitet zu sein. Nach einer ca. 20-stündigen Reise mit Zwischenhalt in Dubai erreichten wir am Samstag kurz vor Mitternacht unser Hotel in Guangzhou. Wir waren alle geschafft von der Reise, aber froh, gut in China angekommen zu sein. Gut ausgeschlafen standen wir bereits am Sonntagnachmittag für ein kurzes und lockeres Training in der Kunstturnhalle. Alle Körperteile schmerzten noch ein wenig von der langen Reise, trotzdem tat es gut, sich zu bewegen.

Top Trainingsbedingungen

Die ganze Woche trainierten wir im nationalen Leistungszentrum in Guangzhou, eines von gesamt zwölf solchen Leistungszentren in China. Die Kunstturnhalle

war riesig! Ich würde schätzen fast drei Mal so gross wie die Halle in Magglingen und mit top-Material ausgestattet. Es gab aber auch noch viele andere Sportarten, die im Sportzentrum untergebracht waren. Unter anderem Tischtennis, Badminton oder Volleyball. Alle Sportler assen in der Kantine, in der auch wir unser Mittagessen zu uns nahmen. Dies war ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da es kein normales Besteck zum Essen gab sondern nur die traditionellen China-Stäbchen. Wir assen viel Reis, Nudelsuppe und Gemüse. Die restlichen Mahlzeiten gab es für uns in unserem Hotel, in dem das Angebot vielfältiger und auch sehr gut war. Am Mittwoch hatten wir an unserem freien Nachmittag Zeit die Stadt zu besichtigen. Wir waren beeindruckt von den riesigen Wolkenkratzern und den vielen Einkaufszentren. Am Abend besuchten wir den 600 Meter hohen Canton Tower, welcher einer der grössten Fernsehtürme Chinas ist.

Wichtiger Testwettkampf

Natürlich trainierten wir die ganze Woche hart. Anfangs der Woche hatten wir noch ziemlich mit dem Jetlag zu kämpfen und es lief nicht alles so, wie wir uns das vorstellten. Deshalb waren wir froh, bereits eine Woche vor der

WM in China zu sein. Nachdem wir uns gut an die Zeitumstellung und das heisse Klima gewöhnt hatten, lief es auch in den Trainings viel besser. Zum Abschluss dieser Vorbereitungswoche hatten wir am Freitag einen Testwettkampf, der für mich sehr wichtig war, denn er war mitentscheidend dafür, wer für die WM im Team wirklich turnen wird, und wer mit der Rolle des Ersatzturners vorlieb nehmen musste. Der Test lief sehr gut und ich konnte an allen Geräten meine Übungen ohne Sturz und grosse Fehler durchturnen. Auch das gesamte Team zeigte eine sehr gute Leistung und wir konnten mit viel Selbstvertrauen die Weiterreise nach Nanning antreten.

WM in Nanning 27. September bis 12. Oktober

Nach einer sehr positiven Vorbereitungswoche ging es für uns am 27. September weiter nach Nanning, dem Austragungsort der 45. Weltmeisterschaften im Kunstturnen. Mit rund einer Stunde Verspätung trafen wir im Flughafen Nanning ein. Das Nationalteam der Frauen und der Rest der Delegation, die erst gerade an diesem Tag angereist waren, warteten bereits auf uns. In Empfang genommen wurden wir von unseren zwei Guides, Joe

und Lin, die uns während der ganzen WM unterstützt und begleitet haben. Mit einem offiziellen WM-Bus fuhren wir zuerst zum Akkreditierungszentrum. Die Akkreditierungen sind wichtig, damit man sich als Turner oder Funktionär ausweisen kann und Zugang zu diversen Gebäuden bekommt. Ohne die Akkreditierungen kommt man auch als Turner nicht einmal in die Wettkampf- oder Trainingshalle. Nachdem wir alle unsere Akkreditierungen hatten, ging es weiter zu unserem Hotel. Unser Hotel war das Golden Plaza International Hotel, in dem auch andere Nationen wie Italien, Spanien, usw. untergebracht waren. Insgesamt gab es vier offizielle Unterkünfte, wo die verschiedenen Nationen während der WM stationiert waren. Das Golden Plaza International Hotel war sehr nobel. Die Zimmer waren geräumig, wir hatten Internet über ein WLAN Netzwerk und es wurde für die WM-Teilnehmer extra ein Saal hergerichtet, in dem man die drei Tagesmahlzeiten an einem Buffet zu sich nehmen konnte.

Erstes Aufeinandertreffen mit Superstar Kohei Uchimura

Am Sonntag standen dann auch schon wieder die ersten Trainingseinheiten auf dem Programm. Es ging vor allem darum, sich an die neuen Geräte zu gewöhnen. Vom Hotel zum Sportkomplex (Wettkampf- und Trainingshalle) fuhren wir immer mit einem Shuttlebus, welcher regelmässig alle 30 Minuten abfuhr. Die Fahrt dauerte jeweils ca. 30-40 Minuten und es wurde extra für die offiziellen WM-Fahrzeuge eine eigene Fahrspur abgesperrt. Unglaublich!

Es gab jeweils drei Trainingshallen für die Männer und für die

Frauen und man trainierte immer mit den gleichen Teams zusammen, mit denen man auch den Qualifikationswettkampf bestreitet. Das heisst, wir trainierten mit den Japanern zusammen und konnten dem amtierenden Olympiasieger und mehrfachen WM-Goldmedaillengewinner im Mehrkampf, Kohei Uchimura, beim Training verfolgen.



Zu sehr liessen wir uns aber nicht ablenken. Wir hatten selber ein wichtiges Ziel vor Augen und bereiteten uns bestens auf den bevorstehenden Wettkampf vor.

Wichtige Hauptprobe auf dem Podium

Das Podiumstraining ist für uns Turner eigentlich das wichtigste Training in der Vorbereitung, da man sich dort an die Grösse und Atmosphäre der Wettkampfhalle, an die Geräte auf dem Podium und den Ablauf des Wettkampfes gewöhnen kann. Uns gelang ein ziemlich gutes Podiumstraining. Auch wenn es noch einige Unsicherheiten zu verzeichnen gab, gingen wir mit einem guten Gefühl wieder zurück ins Hotel. Bis zur Qualifikation am Samstag blieben uns noch vier Tage Vorbereitung. Am Mittwoch war Erholung angesagt. Wir nutzten die freie Zeit um uns ein bisschen abzulenken und gingen ins nahe gelegene Shoppingcenter. Am Donnerstag und Freitag standen noch einmal lockere Trainingsein-

heiten auf dem Plan, damit wir topfit in den Wettkampf am Samstag gehen konnten.

Wow! Was für ein Wettkampf!

Der Wettkampf am Samstag war einfach nur grandios. Das ganze Team zeigte eine sensationelle Leistung. Am Startgerät Pferd-pauschen starteten wir optimal in den Wettkampf und das gab uns einen richtigen Schub. Mit nur zwei Stürzen von insgesamt 30 Übungen über alle sechs Geräte verteilt, gelang es uns, starke Nationen wie Frankreich, Ukraine oder Südkorea zu schlagen. Ich turnte an vier Geräten und konnte alle Übungen ohne Sturz durchturnen. An den Ringen, am Barren und am Boden zeigte ich sehr gute Übungen. Nur am Reck hatte ich einen grösseren Wackler drin. Beim Durchschub mit ganzer Drehung kam ich nicht optimal und konnte so die Verbindung in das nächste Flugelement nicht turnen. Trotzdem bin ich mit meinem ersten Auftritt an einer WM sehr zufrieden. Ich konnte mit drei guten Noten meinen Teil zum guten Schlussresultat des Teams beisteuern. Am Schluss des Qualifikationstages resultierte mit dem achten Rang ein unerwartetes Spitzenresultat. Wir qualifizierten uns für das Teamfinale! Es war so genial, überwältigend, auch für meine mitgereisten Fans aus der Schweiz (Freundin Franzi, Bruder Dario und Vater Markus), die mich und das Schweizer Team tatkräftig unterstützten. Nach dem Wettkampf ging es für uns weiter mit dem Beantworten vieler Fragen der Presseleute. Alle wollten natürlich wissen, wie wir es ins Teamfinale geschafft hatten und wie wir uns fühlten. In den Katakomben unter den Stadiontribünen nutzte ich dann auch noch die Gelegenheit, mit Kohei Uchi-

mura ein Foto zu schiessen. Für mich war das ein sehr spezieller Moment, neben dem besten Turner der Gegenwart zu stehen.

Ab ins Teamfinale!

Die WM war also für uns noch nicht vorbei. Wir durften am Dienstag noch einmal im Teamfinale turnen und darauf freuten wir uns sehr. Oliver Hegi qualifizierte sich auch noch für das Finale der besten 24 Mehrkämpfer und hatte deshalb noch zwei Einsätze vor sich, auf die er sich vorbereiten konnte. Am Tag nach unserem Einsatz hatten wir frei und wir unterstützten die Schweizer Frauen bei ihrem ersten Wettkampf. Leider lief es ihnen nicht so gut wie tags zuvor bei uns. Trotzdem konnte sich Giulia Steingruber für das Sprung- und Mehrkampffinale qualifizieren. Die Zeit verstrich schnell und schon standen wir wieder auf dem Podium in der Wettkampfhalle.

Für mich war das Teamfinale eine sehr besondere Erfahrung. Wir turnten zusammen mit den besten Mannschaften der Welt in einem Durchgang und die Halle war ausverkauft. Die Stimmung war dementsprechend grandios. Der Modus im Teamfinale war nicht der gleiche wie in der Qualifikation. Es turnten nur drei Tur-

ner pro Gerät und es gab kein Streichresultat. Was bedeutet, jeder Sturz hat eine grosse Auswirkung auf das Endresultat.

Ein Moment, welcher ewig in Erinnerung bleibt

Ich wurde am Boden eingesetzt und da unser Startgerät Sprung war, musste ich lange auf meinen Einsatz warten. Trotz der ungewohnten Situation turnte ich meine Übung ohne Fehler durch. Ich weiss zwar, dass ich die Übung noch besser, sauberer turnen kann, aber ich war sehr zufrieden, ohne Sturz durchgekommen zu sein. Insgesamt gelang uns wieder ein super Wettkampf. Wir schafften es sogar gegenüber der Qualifikation einen Rang gut zu machen und wurden vor den Deutschen siebte. Das ist das beste Resultat einer Schweizer Mannschaft seit 40 Jahren! Die Gefühle und Emotionen nach dem Wettkampf werde ich nie mehr vergessen.

Das Bankett als Abschluss

Die restlichen Tage an der WM hatten wir Zeit, die Stadt Nanning zu besichtigen. Unter anderem gab es viele Einkaufszentren, einen grossen Park und die so genannte «Food – Street», eine grosse Marktstrasse, wo es frische Kuriositäten der Chinesischen Küche zu essen gab. Natürlich be-

suchten wir auch noch die restlichen Wettkämpfe und unterstützten Giulia und Oliver bei ihren Einsätzen. Der nächste und letzte Höhepunkt an dieser WM war das Bankett. Da trafen sich noch einmal alle Sportler und Funktionäre zu Speis und Trank und gleichzeitig war es auch die offizielle Schlussfeier der WM. Am Montag flogen wir dann wieder via Peking und Dubai zurück in die Schweiz. Nach knapp einem Monat in China freuten wir uns sehr auf zu Hause. Nach ca. 28 Stunden Reise wurden wir in Zürich von vielen Fans, Freunden und Verwandten in Empfang genommen. Auch eine kleine Delegation vom bTV Luzern, mit ehemaligen Trainern von mir waren vor Ort, worüber ich mich sehr freute.

Mein Fazit

Meine ersten Weltmeisterschaften waren ein super Erlebnis. In Erinnerung bleiben sicher die super organisierten Wettkämpfe, der Erfolg und das Treffen mit Superstar Uchimura, aber auch das Leben, die Kultur in China und die Städte Nanning und Guangzhou.

Besten Dank an alle für die tolle Unterstützung.

Euer Kevin Rossi



Nicole Müller ist neue Finanzchefin

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden hat mit Nicole Müller eine Finanzchefin gefunden, welche nicht nur fachlich kompetent ist sondern auch eine enge Verbindung zum Turnen hat.

Nicole Müller ist Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen und hat sich im Januar 2012 selbstständig gemacht (Wegere Treuhand GmbH). Nicole Müller war früher Geräteturnerin beim STV Reiden, leitete später die Gymnastikriege und ist nach einem kurzen Unterbruch nun wieder ein aktives Mitglied des STV Reiden. Die ausgebildete J+S Leiterin GETU,

Gymnastik und Kids war während ihrer Turnjahre langjähriges Vorstandsmitglied, als Kassiererin beim STV Reiden und in diversen OKs des Vereins tätig. «Ich bin motiviert beim Kunstturnerverband mit zu machen. Das engagierte Auftreten von Präsidenten Marcel Wolfisberg hat mich überzeugt», kommentiert Nicole Müller ihre Zusage.

Müller ersetzt den abtretenden Finanzchef Harry Burgermeister und ist bereits im operativen Geschäft des Kunstturnerverbandes tätig. Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden dankt Harry Burgermeister für



seinen geleisteten Einsatz und heisst Nicole Müller im Vorstand herzlich willkommen.

Auf Händen spenden – Handstandsponsorenlauf

Unter dem Motto «auf Händen spenden» wurde in diesem Jahr der traditionelle Handstandsponsorenlauf vom STV Rain in Zusammenarbeit mit dem Kunstturnerverband in Rain durchgeführt.

In den Disziplinen Handstandlaufen, Klemmzughalten und

Liegestütze haben sich Kunst- und Geräteturner aus der ganzen Zentralschweiz gemessen, sammelten damit wichtige Beiträge zugunsten des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und machten damit beste Werbung für den Turnsport.

Eine perfekte Organisation des Anlasses, viele Zuschauer und ein tolles Ambiente mit vielen Kindern sorgten für einen rundum gelungenen Turnanlass. Vielen Dank dem Organisator und allen Athleten für das Mitmachen und tolle die Unterstützung.



Schöner, eindrucksvoller Ausflug

Gotthard: Herbstanlass der Eidgenössischen Turnveteranenvereinigung



43 begeisterte Frauen und Männer der Eidg. Turnveteranenvereinigung Luzern, Ob- und Nidwalden erlebten einen schönen und eindrucksvollen Ausflug auf den Gotthardpass.

Bei «durchzogenem» Wetter, wie es diesen Sommer oft der Fall war, versammelten sich die Mitglieder der Eidg. Turnveteranenvereinigung zum gemeinsamen Ausflug mit dem Ziel, Sasso San Gottardo. Man konnte bequem in Ruswil, Sursee und Luzern in den Reisecar einsteigen. Bereits bei der Wegfahrt stimmte uns ein Kafi mit Gipfeli auf einen gelungenen Reisetag ein. Da wir keine Wanderung planten, konnte uns das garstige Wetter nichts antun. Wir staunten nicht schlecht, als wir die Festung betraten. Erbaut wurde das Projekt von 1941 bis 1945 aus Befürchtung von fremden Eindringlingen aus Süden, Norden und Westen während des zweiten Weltkrieges. Die einst als unbezwingbar geltende Gotthardfestung wurde bis 1998 militärisch genutzt. Erst 2001 wurde die Geheimhaltung freigegeben. Nach dem grossen Eingang (man konnte mit den Militärlastwagen durch das Portal hineinfahren) beeindruckte ein Gang von fast einem Kilometer Länge.

Die ersten Räume (Militärküche, Lager von Esswaren und Kriegsmaterial) wurden zu Themen wie Wasser, Wetter/Klima, Energie, Sicherheit umfunktioniert. Alle Wände, Decken und Böden sowie die militärischen Einrichtungen wurden im ursprünglichen Zustand belassen. Nach einem weiteren Fussmarsch im Labyrinth führte uns die unterirdische «Metro del Sasso» hinauf zur historischen Festung. In den Geschützräumen, Munitionsmagazinen und Unterkünften erlebten wir die Geschichte hautnah. Sehr beeindruckend waren die schweren Kanonen und die einfachen Messgeräte zur Einstellung und Berechnung der Ziele. Mit den Gedanken, «das waren noch Zeiten», verliessen wir nach rund zwei Stunden das riesige Handwerk. Alle waren innerlich wohl froh, dass ein feindliches Eindringen in das Reduit und die wunderbare Schweiz nie stattfand.

Gemütlich begaben wir uns danach zur alten Sust auf dem Hospiz. Dort genossen wir vorerst einen erfrischenden Apéro und danach ein sehr feines Mittagessen. Bei kühlem, windigem Wetter betrachteten wir die Postkutsche mit dem bekannten Fünfspänner welchen ihren Weg

Richtung Tessin unter die Räder nahm. Unsere Reisegruppe wurde auf die andere Seite des Gotthards chauffiert. In Andermatt gab es einen Zwischenhalt, wo das Grossprojekt «Andermatt Swiss Alps» bestaunt werden konnte. In einem Infogebäude wurde uns das grosse Vorhaben vorgestellt. Das Resort plant 42 Wohnhäuser mit insgesamt 490 Wohnungen, sechs Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich und 25 exklusive Chalets. Gebaut wird konsequent erst, wenn ein weiteres Gebäude bereits zu 50% der Wohneinheiten verkauft ist. Im Weiteren besteht bereits ein 18-Loch-Golfplatz und die SkiArena mit mehr als 120 Pistenkilometern wird realisiert. Das Staunen ging dann aber noch weiter, denn fast alle besuchten das Hotel The Chedi, wo in der Luxusbar ein Kaffee oder eine Stange (nicht zu billig!) genossen wurde. Mit tiefgreifenden Eindrücken kehrten wir dann wieder zu den Einstiegsorten zurück. Unserem Statthalter Willi Scheidegger danken wir an dieser Stelle recht herzlich für die hervorragende Organisation dieses wohl nachhaltigen Ausflugs.

*Bericht: Peter Scheuber
Fotos: Guido Baumgartner
und Willi Scheidegger*



119. Eidgenössische Turnveteranen-Tagung

Thun: 11./ 12. Oktober 2014



770 Eidgenössische Turnveteranen trafen sich am Wochenende vom 11. und 12. Oktober 2014 in den Expo-Hallen von Thun zu ihrer 119. Tagung. An der «Landsgemeinde» vom 12. Oktober standen Statutenänderungen, Neuwahlen der Zentralobmannschaft und Ehrungen im Vordergrund. Zentralobmann Walter Messerli (Bern) wurde verabschiedet und an seiner Stelle als neuer und erster Zentralpräsident der ETVV, Urs Tanner (Gosau) gewählt.



Erstmals in der 119-jährigen Geschichte der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung (ETVV) fand die Jahrestagung in Thun statt. Die meisten der 770 Turnveteranen aus 31 Gruppen der ganzen Schweiz nahmen die Gelegenheit wahr, aus der Jahrestagung gleich einen zweitägigen Ausflug zu machen. So auch unsere Gruppe, begleitet von Kameraden der Gruppe des STL. Die Bahnfahrt über den Brünig endete in Brienz. Ab da brachte uns das Schiff auf die andere Seeseite zur Talstation der weltweit ersten Standseilbahn

mit Ausweichstelle (1879), die zum Grandhotel Giessbach führt. Im nächsten Jahr kann das historische Haus seinen 140. Geburtstag feiern. In gediegenem Ambiente genossen wir den Apéro und anschliessend im Gourmetrestaurant «Le Tapis Rouge» ein ausgedehntes Mittagessen. Mit dem Schiff weiter nach Interlaken und einer Zugfahrt endete unsere Anfahrt an den Tagungsort. Für jene die sich zur Übernachtung ausser den

Hotels für die Kaserne entschieden haben, war der Zimmerbezug und die Übernachtung ein besonderes Erlebnis.

In der Expohalle gleich hinter der Kaserne liess sich die versammelte Schar am Samstagabend von einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm begeistern. Das Aerobic-Team des btv Bern sorgte für turnerischen Schwung, der Jodlerklub Edelweiss Thun wusste mit einfühlsamem Gesang zu begeistern und die Swiss Ländler Gamblers «pfeiferten» ihr vielseitiges musikalisches Können auf die Bühne.

Dem Organisationskomitee, mit Nationalrat Alec von Graffenried an der Spitze und Veteranen aus der ETVV-Gruppe Bern-Mittelland, ist mit diesem Unterhaltungsabend und der Organisation der sonntäglichen «Landsgemeinde» ein Meisterstück gelungen.

Wahlen in Zentralbehörde

Mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigten die Veteranen die umfassenden Statutenänderungen und folgten auch den Wahlvorschlägen der





Zentralobmannschaft. Erstmals nahm mit Rita Aschwanden (Pay-erne) eine Frau Einsitz in die Zentralbehörde. Für die zurücktretenden Stelio Ghisletta und Louis Kuhn wurden Gaspare Nadig und Kurt Egloff gewählt. Durch die Anpassung der Statuten (vorher Satzungen) wurde Urs Tanner als erster Zentralpräsident gewählt und Walter Messerli als Zentralobmann ehrenvoll verabschiedet.

Älteste Veteranen

Fast so alt wie die Vereinigung selbst war der älteste anwesende Turnveteran. Im Ehrensessel durfte der 104-jährige Willi Peyer (Bern) Platz nehmen und die besondere Ehrung empfangen. Nicht weniger als 36 mindestens 80-jährige Veteranen erhielten das goldene Treueabzeichen. Weiter kam zwanzig über 90-jährigen Veteranen eine besondere Ehrung zu.

Vor der Heimreise durchs Entlebuch hatte unser versierter Delegationsleiter Heinz Büchi noch einen Rundgang in der schmucken Zähringerstadt vorbereitet. Manch einer erkannte so, dass Teile von Thun, am Bälliz, zwischen der inneren und äusseren Aare auf einer Insel stehen.

*Bericht und Fotos:
Willi Scheidegger*



heimgartner
fahnen ag

VEREINSFAHNEN



Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com



T-SHIRT POWER
im Emmen Center

Ihr Textilbedrucker

Die Idee!

Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!




Kommen Sie vorbei!



switcher
made with respect

www.t-shirtpower.ch
Tel: 041 260 10 66
t-shirt.power@sunrise.ch



Turnveteranen-Reise

Kroatische Adria – Kvarner Bucht



Unter der neuen Reiseleitung von Silvia Grossenbacher und Karl Tschuppert genossen die 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Veteranenreise abwechslungsreiche Tage in Kroatien. Dass der erfahrene Chauffeur von Gössi-Reisen, Roger Durrer, nicht das erste Mal die Kvarner-Bucht ansteuerte, war allen bereits am ersten Reisetag klar.

Pünktlich konnte Roger am Sonntag, 7. September 2014, an den vier Einsteigeorten Reiden, Sursee, Gössi-Terminal in Horw und Stans die Teilnehmenden einladen und das über 700 km entfernte Reiseziel **Opatija** ansteuern. Unterbrochen wurde die Anreise mit einem Kaffeehalt in Bellinzona und einem Mittagstast auf einer Autobahnraststätte in der Nähe des Gardasees. Am späteren Nachmittag erreichten wir das Reiseziel, bezogen die Zimmer im Hotel Admiral und machten einen ersten Rundgang um das Hotel. Das anschliessende ausgezeichnete Nachtessen liess bereits erste Befürchtungen – die sich dann auch bestätigten – über Gewichtszunahmen aufkommen. Ein kurzer Spaziergang an der Promenade – natürlich mit Halt im Promenadenbeizli, inklusive Schlummerbecher – rundete den ersten Tag ab.



Hotel Admiral in Opatija.

Rijeka und Opatija

Nach der langen Anreise vom Sonntag nahmen wir es am Montag etwas gemütlicher. Auf dem Programm stand der Besuch der Städte Rijeka und Opatija.



Der schiefe Turm von Rijeka.

Rijeka ist heute mit rund 170000 Einwohnern die drittgrösste Stadt in Kroatien. Viel Industrie und der grösste Seehafen des Landes prägen die Stadt. Wir konzentrierten uns aber auf die mittelalterliche Altstadt mit den vielen Sehenswürdigkeiten. Nach dem Besuch des Marktes luden die Strassenkaffees auf dem Korzo, der längsten Fussgängerzone der Stadt, zum Ruhen ein. Um die Mittagszeit gings wieder zurück

nach Opatija. Die Stadt mit rund 13000 Einwohnern liegt geschützt am Rande des Ucka-Gebirges am nördlichsten Strand des Mittelmeeres. Als mondäner k.u.k. Erholungsort gelangte die Stadt Mitte des 19. Jahrhunderts zu grosser Berühmtheit.



Turm der Jakobskirche in Opatija.

Vor dem Nachtessen lud uns die Leitung vom Hotel Admiral zu einem Begrüssungs-Apéro ein. Die Direktorin nutzte die Gelegenheit, stellte das Hotel und ihr Team vor und machte gleichzeitig Werbung für die Gegend und natürlich für ihr Hotel.

Als einer der Höhepunkte unserer diesjährigen Veteranenreise stand am Dienstag der Besuch des Nationalparks mit den Plit-



Wasserfälle an den Plitvicer-Seen.



Plitvicer-Seen auf dem Programm. Dieser grösste der kroatischen Nationalparks wurde 1979 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt. Unzählige Wasserfälle und 16 Seen auf verschiedenen Höhenstufen begeistern nicht nur die zahlreichen Touristen, auch die Natur fühlt sich im Park wohl. Vom Reichtum der Flora zeugen die gegen 1300 bekannten Pflanzenarten. Auch die Tiere fühlen sich hier wohl: über 320 Schmetterlingsarten, 161 Vogelarten und 12 verschiedene Typen von Fledermäusen bevölkern u.a. den knapp 300 km² grossen Park.

Auf unserer Reise durfte natürlich die bekannteste Ferieninsel dieser Gegend, Krk, nicht fehlen. Eine Schifffahrt rundete nach dem Spaziergang durch die Altstadt von Krk und einem feinen Mittagessen im Restaurant Torkul den Tagesausflug vom Mittwoch ab.

Der andauernde Regen vom Donnerstag konnte unser Reiseprogramm nicht beeinträchtigen. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Grotten von Postojna. Während 1818 die Besucher nur eine etwa 300 Meter lange Höhle



In den Grotten von Postojna.

besichtigen konnten, sind heute in 1 ½ Stunden über 5 Kilometer fantastische Gänge, Passagen und spektakuläre Hallen zu sehen. Die Höhlenbahn erleichtert die Besichtigung, zu Fuss sind durch die verschiedenen Säle nur rund die Hälfte der Distanz zurück zu legen. Übrigens - Winnetou-Fans: nebst der Gegend an den Plitvicer-Seen (Schatz im Silbersee) solltet ihr auch die Höhlen aus Winnetou 2 kennen!

Auch ein Besuch in Istrien fehlt nicht in unserem Reiseprogramm. Rechtzeitig startete Roger seinen Bus am Freitag-Morgen und führte uns via Učka-Tunnel und Pazin zum bekannten Ferienort Porec. Unsere Reiseleiter Anita und Ljubko führten uns via Altstadt zur Euphrasius-Basilika. Eine Besichti-



Euphrasius-Basilika in Porec.

gung dieser Basilika, gebaut zwischen 539 und 553, lohnt sich nur schon wegen den unzähligen Mosaiken. Unterwegs zum zweiten Städtchen, das heute auf dem Programm stand, machte Roger einen Abstecher zur Bucht vom Limski-Kanal, wo er uns den von der Firma Gössi gespendeten Apéro offerierte. Recht herzlichen Dank! Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir anschliessend das historische Städtchen Rovinj. Durch verwinkelte Gässchen stiegen wir zur St. Eufemija Kathedrale hoch. Einigen kam der Glockenturm bekannt vor, ist er doch dem Campanile San Marco von Venedig nachgebaut. Interessant war auch der Abstieg vom Hügel durch die steile Künstlergasse Grisia mit den vielen Boutiquen, Malerateliers und lie-



Unsere Reisegesellschaft.



Rovinj.

bevoll gepflegten kleinen Shops. Nach sechs Nächten im 4-Sterne-Hotel Admiral hiess es am Samstagmorgen Abschied nehmen von Opatija und der Kvarner-Bucht. Die Reise führte an Trieste und Venedig vorbei nach Verona in Venetien. Viele historische Bauten zeugen von einer gro-

ssen Vergangenheit dieser Stadt. Leider war das Amphitheater infolge Einrichtungsarbeiten geschlossen. Viele andere Baudenkmäler in nächster Umgebung standen zur Besichtigung bereit, so zwei, drei davon konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit besichtigt werden. Weiter ging die Fahrt zum Hotel Poiano in Costermano am Gardasee. Einige liessen es sich nicht nehmen, im hoteleigenen Pool einige Längen zu schwimmen.

Rechtzeitig hiess es am Sonntagmorgen ein letztes Mal die Koffer verladen. Eine kurze Strecke gings noch dem Garda-See entlang, dann Richtung Brescia und Mailand zum Mittagshalt in Bellinzona. Trotz verschiedenen Staus, die

unser Chauffeur Roger gekonnt umfuhr, kamen wir rechtzeitig an den Ausgangsstationen an.

Dank

Die ganze Reisegruppe dankt Silvia Grossenbacher und Karl Tschuppert für die Planung dieser interessanten und gemütlichen Reise nach Kroatien. Dank einwandfreier Organisation konnten wir die Woche richtig geniessen. Einschliessen in diesen Dank möchten wir natürlich auch unseren fachkundigen Chauffeur Roger sowie die örtlichen Reiseleiter Anita und Lijubo, die uns die ganze Woche begleiteten.

*Bericht und Fotos:
Werner Burgener*

CONCORDIA

Dir vertraue ich

Für die ganze Familie

Profitieren Sie von einem umfassenden Versicherungsschutz, bestem persönlichem Service sowie vielen weiteren Vorteilen.

- Mit BENEFIT im ersten Jahr bis zu 100% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Kinder bis 15 Jahre bezahlen für die Zusatzversicherungen DIVERSA, NATURA und Spitalversicherung PE3 allgemein nur max. je CHF 3 pro Monat.
- Ab dem dritten Kind 90% Rabatt in der Grundversicherung
- CONCORDIA Active Angebote für die ganze Familie
- Jedes versicherte Neugeborene erhält den CONCORDIA Baby Bonus von CHF 100

Mehr erfahren Sie auf www.concordia.ch



Edi Kaufmann, Ebikon 1920 – 2014

Abschied von einer Turnerpersönlichkeit!

Am 11. September 2014 ist Edi Kaufmann, unser allseits geschätzter Turnfreund und Ehrenmitglied an den Folgen eines fünf Wochen zuvor erlittenen Hirnschlags ruhig und friedlich eingeschlafen. Ein reich erfülltes und von grosser Schaffenskraft geprägtes irdisches Leben ist damit zu Ende gegangen; die Spuren dieses markanten und sehr langen Lebensweges aber bleiben!

Eine sehr grosse Trauergemeinde begleitete den nun Heimgegangenen auf seinem letzten Weg zur ewigen Ruhe. Edi war nicht nur in seinem Wohnort Ebikon bestens bekannt sondern insbesondere auch in Turnerkreisen seit Jahrzehnten eine weit herum anerkannte Turnerpersönlichkeit. Die Fahnendelelegationen seines Stammvereins TV Ebikon, des Kantonalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sowie der Kantonalen und der Eidgenössischen Turnveteranen verabschiedeten sich mit einem letzten Fahnengruss von ihrem Kameraden.

Edi fühlte sich schon als Jüngling dem Turnen sehr zugetan. So gehörte er auch mit zu den acht sportbegeisterten Kameraden, die anno 1936 in einem damals schwierigen örtlichen Umfeld den Schritt zur Gründung des Turnvereins Ebikon wagten. Es war ein mutiges Unterfangen, umso erfreulicher dann aber nicht zuletzt auch für ihn als Mitbegründer die kontinuierliche und recht erfolgreiche Vereinsentwicklung im Laufe der Jahre und Jahrzehnte.

Edy brachte Kraft seiner Statur beste Voraussetzungen für das Nationalturnen mit. Es war denn auch

diese Einzelturnsparte, die er einige Jahre intensiv ausübte und dabei mit dem Erreichen von Zweigen und Kränzen auch erfolgreich war. Leider musste er seine Aktivzeit im Nationalturnen dann verletzungs halber aufgeben, konnte aber seine turnerische Laufbahn als Aktivturner in seinem Stammverein fortsetzen. Als fleissiger und zuverlässiger Sektionsturner gehörte er an vielen Turnfesten zur Festsektion des TV Ebikon und durfte dabei manche schöne Vereinsfolge miterleben. Besondere Höhepunkte waren seine Teilnahme als Aktivturner an mehreren Eidgenössischen Turnfesten.

Für Edi war Turnen aber nicht nur Nehmen, sondern ebenso auch Geben! So zeigte er schon bald nach der Vereinsgründung während vielen Jahren seine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in verschiedenen Vorstandsfunktionen, sei es als Aktuar, Vizeoberturner, Oberturner oder Vizepräsident. In guter Erinnerung sind auch seine Auftritte an den vielen seinerzeitigen jährlichen Gründungsfeiern, geprägt jeweils speziell auch durch seinen trafen Humor und seine grosse Unterhaltungsgabe. Als die Durchführung des Vereinsskirennens auch zum TVE-Jahresprogramm gehörte, ging Edi mehrmals als Vereinsskimeister hervor. Wenn der Turnverein Ebikon als Organisator eines Verbandsanlasses zeichnete, so konnte man auf ihn als verlässliches OK-Mitglied zählen.

Nebst seinem grossen Engagement im Stammverein gehörte Edi im Jahre 1956 auch zu den Gründern der Männerriege Ebikon. Er war dann rund 55 Jahre dieser Riege zugehörig und turnte aktiv in der Männerriege und später in der Seniorenriege mit. Durch die Teilnahme an mehreren Verbands-Zentralkursen für Männerturner holte er sich auch das Rüstzeug zum Technischen Leiter, und diese Funktion übte er in «seiner» Männerriege von 1956 – 1968 mit Erfolg aus.

Er gehörte auch zu den regelmässigen Teilnehmern an den jeweiligen Verbands-Männerturntagen, früher als Wettkämpfer, später dann als versierter Kampfrichter. Zudem stellte er sich auch im Vorstand des Männerturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zur Übernahme von Funktionen zur Verfügung, so als Kassier, Aktuar sowie von 1961 – 1966 als Technischer Leiter.

Als Turnveteran war Edi Obmann der Ortsgruppe Ebikon innerhalb der Kantonalen Turnveteranenvereinigung sowie treues Mitglied der Eidgenössi-

schen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden. Er nahm regelmässig an den jährlichen Veteranen-tagungen teil, zuletzt im Frühjahr dieses Jahres noch an der Landsgemeinde der Kantonalen Turnveteranen. Als ältester Tagungsteilnehmer wurde er dabei speziell geehrt.

Als Dank und Anerkennung für sein grosses und vielfältiges Engagement im Dienste der Turnbewegung verlieh ihm sein Stammverein TV Ebikon im Jahre 1951 die Freimitgliedschaft und anno 1969 ehrte man ihn mit der Aufnahme in die Garde der Ehrenmitglieder. Bis kurz vor seinem Tode gehörte er dann auch zu den regelmässigen Besuchern am monatlichen Ehrenmitgliederstamm.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde ihm auch durch den Männerturnverband verliehen und im Rahmen der Neuausrichtung des Turnverbandes wurde er im Jahre 2001 dann auch Ehrenmitglied des Kantonalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Ja, es war offensichtlich, welch grossen Stellenwert Edi seiner Zugehörigkeit zum Kreis der Turnerschaft bis zuletzt zuordnete. So hat er insbesondere in seinem Stammverein und in der Männerriege stets versucht, möglichst keinen Anlass auszulassen, sei es Versammlungen, Ausflüge oder Wanderungen. Ein dermassen vielfältiges und leidenschaftliches Engagement für die Turnsache war letztlich nur möglich dank grossem Verständnis von Familie und insbesondere von seiner dem Turnsport gegenüber sehr positiv eingestellten und persönlich verbundenen Gattin Marta.

Nebst den turnerischen Aktivitäten war Edi auch ein passionierter Wanderer und Skifahrer. Er frönte diese Hobbys ausgiebig und zog mit seiner Familie über viele Jahre hinweg in die Sommer- und Winterferien. Nicht genug damit, unternahm er zusammen mit ebenfalls bestens geübten Bergkameraden auch eine Vielzahl von anspruchsvollen hochalpinen Skitouren und Gipfelbesteigungen.

Edi nahm auch sehr rege Anteil am öffentlichen und politischen Geschehen seiner Wohngemeinde. Er war mehrere Jahre Mitglied der Schulpflege und von 1951 – 1963 Präsident der liberalen Ortspartei Ebikon. Auch das örtliche Kulturleben lag Edi sehr am Herzen. So engagierte er sich tatkräftig im Ebikoner-Seniorentheater. Er gehörte seit dessen Be-

stehen zum Stamm des Spielerensembles und konnte bei seinen Auftritten in den ihm zugewiesenen Rollen jeweils so richtig aufblühen. Ebenso war er dem fasnächtlichen Brauchtum sehr zugetan. Er war mit dabei, als einige aktive Mitglieder der Männerriege und des Turnvereins als sog. Chübeltätscher im Jahre 1959 am Schmutzigen Donnerstag in Ebikon ihre erste fasnächtliche Tagwache organisierten und ebenso, als dann ein Jahr später diese Formation offiziell unter dem Namen «Chübeltätscher Aebike» gegründet wurde. Auch bei den Wagenbauern für die Fasnachtsumzüge konnte man öfters auf seine tatkräftige Mithilfe zählen.

Unvergesslich sind gewiss für viele auch seine gekonnt-originell vorgetragenen Schnitzelbänke an der Fasnacht und bei anderen Veranstaltungen, sowie seine Auftritte als «Oergelimaa» an verschiedensten Anlässen.

Ja, Edi war ein toleranter, kontaktfreudiger und gesellschaftsliebender Mensch mit einer starken Ausstrahlung von Lebensfreude und Optimismus. Geselligkeit, Gemütlichkeit und ein grosses Mass an Humor waren Attribute, die ihm eigen waren und an denen er auch andere gerne teilhaben liess.

Beruflich war Edi von 1942 bis 1985 bei den VBL-Verkehrsbetrieben Luzern tätig, wovon ab 1965 in der verantwortungsvollen Funktion des Werkstattchefs. Auch nach seiner Pensionierung verfolgte er die technische Entwicklung und Modernisierung der VBL mit grossem Interesse.

Das jahrzehntelange und vielseitige Wirken im Dienste der Turnbewegung und darüber hinaus soll Edi durch diese Zusammenfassung gebührend gewürdigt werden. Die Ebikoner-Turnerfamilie ist ihm zu grossem Dank verpflichtet. Wir von der Gilde der Ehrenmitglieder haben einen treuen Turnkameraden und verlässlichen Freund verloren. Wir werden ihn vermissen, aber die unzähligen gemeinsamen Stunden schöner turnfreundschaftlicher Verbundenheit mögen uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir werden Edi ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen drücken wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

*Josef Blum,
Obmann Ehrenmitglieder TV Ebikon*



Richard Grunder 1925 – 2014

Mit Richard Grunder verlieren wir eine Turnerpersönlichkeit, die seines Zeichen sucht.

In Grosswangen geboren widmete er sich schon in jungen Jahren dem Turnverein. Seinem grossen Pioniergeist ist es zuzuschreiben, dass er als Initiant zur Gründung der Männerriege, der Mädchenriege, des Frauenturnvereins und im späteren Alter des Senioren-Turnens mithalf. Ein grosser, aktiver Verein Grosswangen wuchs heran, der heute noch an Schweizerischen Vereinsmeisterschaften und Turnfesten und an Einzelturntagen mit Glanzresultaten von sich reden macht.

Dass Richard bald einmal im Kreis II, im Kantonalverband Luzern, Ob- und Nidwalden und im Schweizerischen Turnverband bemerkt und eingesetzt wurde, liegt auf der Hand. (siehe Kasten). Sein grosses Organisationstalent stellte er öfters als OK-Präsident oder OK-Mitglied dem Verband zu Verfügung, unvergesslich ist sicher auch das Kantonalturnfest Willisau, im heissen Sommer 1976.

An der Trauerfeier war der Stafettenstab für den Pfarrer der rote Faden in seiner Abdankungsrede: Übernehmen – übergeben. Diesen Gedanken will ich noch etwas ausbauen. Seit über 50 Jahren durfte ich die Turnerlaufbahn von Richard begleiten. «Me söt nume denn id Fuess-Stapfe vom Vorgänger trätte, wenn eim sy Schrittlengi passt.» Viermal hat er mich überzeugt, den Stafetten-Stab zu übernehmen und seine Grundideen weiter zu fördern, als Mitglied des TK, als Kantonaloberturner, als Kantonalpräsident und zuletzt als Obmann der Eidg. Turnveteranen.

Eckpunkte der Turnerlaufbahn von Richard Grunder

Turnverein Grosswangen

(über 60 Jahre im Vorstand) :

1943 – 2007 Aktuar, Oberturner, Präsident, Leiter Männerriege, Leiter Seniorenturnen

Kreis II:

1943 – 1966 Aktuar, Kreisoberturner, Kreispräsident

Kantonalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden:

1959 – 1963 Technisches Komitee

1963 – 1970 Kantonaloberturner

1973 – 1976 Kantonalpräsident

1990 – 1993 Statthalter Eidg. Turnveteranen
Luzern, Ob- und Nidwalden

1994 - 2000 Obmann Eidg. Turnveteranen
Luzern, Ob- und Nidwalden

Eidg. Turnverband ETV/Schweizerischer Turnverband STV:

Kampfrichter, Kursleiter

Ehrenmitgliedschaften:

Turnverein Grosswangen, Kreisturnverband II, Kantonalturnverband (1970), Schweizerischer Turnverband (1979)

Richard war Lehrmeister, Vorbild, kooperativ und stets ein guter Kamerad. Er hat im Verband wesentlich dazu beigetragen, dass in den 60-iger Jahren bereits viele Sektionen mit Musik auftraten. Aber auch die zweitägigen Oberturnerkurse bleiben mit Kopfständen, didaktischen Aufbauarbeiten, mit Spiel und Spass in bester Erinnerung. Seine klare Haltung beim Zusammenschluss von ETV und SFTV halfen mit, viele Wogen im Verbandgebiet zu glätten. Wenn Neuerungen nicht so schnell über die Bühne gingen, sprach er: Zeit lassen – die Dinge reifen lassen (vermutlich gelernt bei seiner Tätigkeit als Kantonsrat), besonders, wenn im Verband Erhöhungen der Mitgliederbeiträge anstanden, oder wenn es bei den Veteranen um die Aufnahme von Frauen ging.

Wo liegt die Kraft, all dies zu bewältigen, wo die Ausdauer, immer wieder fürs Turnen da zu sein? Der grosse Dank gehört Bethli Grunder. Wie oft war er in all den Jahren abends unterwegs? Wie oft schell-

te während dem Mittagessen das Telefon? Bethli, aber auch den Kindern Jörg, Sandra, Richard und Erna sind wir Turner und Turnerinnen dankbar, dass sie immer ein sehr grosses Verständnis hatten und seine Arbeit akzeptierten.

Das fast 90-jährige Leben von Richard ist einem Marathon ähnlich. Anfanges läuft alles wie am Schnürchen. Gegen Ende treten die grossen Beschwerden auf, Übermüdung, Übersäuerung. Es braucht unglaubliche Kraft zum Durchhalten. Auch Richard wurden in seinen letzten Jahren Krankheiten und

Mühsale nicht erspart. Am 26. Oktober 2014 durfte er den Stafettenstab abgeben. Eine höhere Macht hat ihn übernommen.

Richard, die ganze Turnerfamilie dankt dir für alles, was du in den vielen Jahren geleistet hast. Die Erinnerungen werden bleiben – die Turnerideale werden weiter gehen.

*Ein Weggefährte
Rolf Birrer*



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

85 Jahre

Walter Meier, Untere Halten 3, 6032 Emmen

11. März 1930

80 Jahre

Fritz Hählen, Sonnenplatz 5, 6020 Emmenbrücke
Fred Gurtner, Postfach 175, 6275 Ballwil

16. Febr. 1935
6. März 1935

75 Jahre

Alfred Moser, Postfach 1419, 6011 Kriens
Hedi Weilenmann, Haslirainring 15, 6035 Perlen
Leo Brügger, Bergbrünneli, 6010 Kriens
Zeno Steiger, Portugal

8. Dez. 1939
9. Dez. 1939
30. Jan. 1940
25. Febr. 1940

70 Jahre

Albert Näf, Windblösenstrasse 15, 6206 Neuenkirch

20. Jan. 1945

65 Jahre

Max Achermann, Schmiedgasse 33a, 6370 Stans
Hansruedi Waldspühl, Geretsmatt 1, 6037 Root
Therese Brun, Sagiacher 2, 4915 St. Urban
Edgar Fischer, Feldstrasse 14, 6233 Büron
Marianne Baschung, Waldstrasse 9, 6020 Emmenbrücke

13. Dez. 1949
20. Dez. 1949
4. Jan. 1950
7. Jan. 1950
7. März 1950



Finde uns auf Facebook

Der Turnverband auf Facebook:
www.facebook.com/turnverband

E-Mail-Adresse

Internet / www.turnverband.ch
Stefan Weibel und Jonas Jauch

turnverband@gmail.ch

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 15, Nr. 6/2014

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Daniel Hecht, Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G)
E-Mail: daniel.hecht@turnverband.ch

Abteilungsleiter Medien

Daniela Bucher, Wikon
Tel. 076 459 56 60
E-Mail: daniela.bucher@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Thomas Huwyler (th), Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Esther Peter (ep), Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter68@bluewin.ch

Daniel Schneider (dusi)
Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel (iw), Kerns
E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Mathilda Wyss-Babst (mwb), Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Anzeigen:

Mathilda Wyss-Babst,
Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel und Jonas Jauch
E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2015

1. Januar 2015
Auflage: 2'500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich



IHR OUTDOOR- PARTNER IN IHRER NÄHE



GRÖSSTE SKISCHUHAUSWAHL

Wir finden für jeden Fuss den passenden Schuh - dank riesiger Auswahl und perfektem Bootfitting.



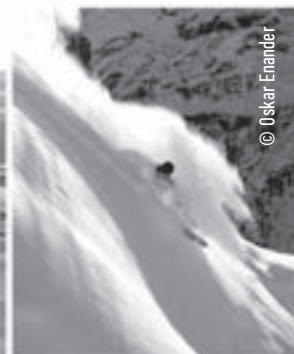
MITNAHMEGARANTIE

Sofortanpassung der Skischuhe / Sofortmontage von Ski und Bindung, inkl. Sicherheits-Check.



STÖCKLI-BONUS

Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.



© Oskar Enander

Stöckli überzeugt. Mit erstklassiger Beratung. stoeckli.ch

6330 Cham • Brunnmatt 4 • Tel. 041 783 86 00 • info@stoeckli.ch

6110 Wolhusen • Kommetsrüti 7 • Tel. 041 492 62 62 • info@stoeckli.ch

STÖCKLI
outdoor sports

Besser von Anfang an richtig lernen...

Berufsbegleitende Aus-
bildungen und Lehrgänge.
Tages- oder Abendkurse.

Kosmetikerin

mit Diplom

Visagistin

mit Diplom



Informieren Sie sich an
einem «Tag der offenen
Schule». Infos unter
www.dickerhof.ch

EDU **QUA**

Dickerhof
AG
Bildungszentrum für Massage und Kosmetik

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

CONCORDIA

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

athleticum
home of sports

oetterlidruck.ch



kartenkaiser.ch



posterkoenig.ch



druckexperte.ch



STÖCKLI
outdoor sports